

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 45 36. Jahrgang CMYK +



Donnerstag, 8. November 2012

Im Kulturhaus Schwanen

## Das „Eisberg-Syndrom“ – von Rassismus im Alltag



In der Reihe „Bunt statt Braun“, der Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus, am Donnerstag, 8. November 2012, um 20 Uhr steht im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, eine Podiumsdiskussion auf dem Programm. Am Vorabend des Jahrestags der Reichspogromnacht 1938 wird das Thema „Fremdenfeindlichkeit und Extremismus“ diskutiert.

### Prominent besetztes Podium

Auf dem Podium beteiligen sich: Bilkay Öney, Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg; Eberhard Gröner, Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks Waiblingen; Jagoda Marinic, aus Waiblingen stammende Schriftstellerin, Theaterautorin und Journalistin; Kurt Meyer, Stadtjugendreferent in Weinstadt; Kurt Möller, Professor an der FH Esslingen, Mitglied im Fachbeirat „Rechtsextremismus“ des Rems-Murr-Kreises; Moderation: Wolfgang Schorlau, politisch engagierter Stuttgarter Bürger, Schriftsteller und Autor von Kriminalromanen.

Das „Eisberg-Syndrom“, das im Fokus des Abends steht, beschreibt die Tatsache, dass es in Bezug auf „Gesellschaft und Rechtsextremismus“ einen sichtbaren Teil und einen unsichtbaren Teil gibt. Der sichtbare besteht aus den entsprechenden Parteien, den Kameradschaften, den rechtsextremen Straftätern, den Wählern rechtsextremer Parteien und allen denen, die als Rechtsextreme zu erkennen sind. Auf diesen sichtbaren Bereich konzentriert sich die Aufmerksamkeit von Staat, Politik, Strafverfolgungsbehörden, Medien und Öffentlichkeit. Der unsichtbare, höhere Anteil zählt die Menschen, die sich öffentlich nicht als Rechtsextreme zeigen, deren Einstellungen aber dennoch teilen. Diese Gruppe bleibt im Kampf gegen Rechtsextremismus zumeist völlig unberücksichtigt.

Mit dem Expertengespräch soll ausgelotet werden, was in den unterschiedlichen Bereichen unserer Gesellschaft getan werden muss, um dem Problem Rechtsextremismus in seiner ganzen Breite, also auch dem relativ unsichtbaren Teil, zu begegnen. Eintritt: frei.

Die Initiatoren: Kulturhaus Schwanen, Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, Jugendzentrum „Villa Roller“, Kreisjugendring, Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamts, VHS, Diakonie Stetten, Polizeidirektion – Haus der Prävention – und der Mitbegründer der Reihe, Luigi Pantisano.

### Ausstellung und Führungen

Parallel zu den Angeboten ist bis 15. November im Kulturhaus Schwanen die Ausstellung „Tatort Gegenwart“ zu sehen, die von der Fachstelle Rechtsextremismus des Landratsamts und der Polizeidirektion gezeigt wird. Führungen dazu können im Kulturhaus gebucht werden: ☎ 5001-155.

### Bei den „Heimattagen 2014“

## Leistungsschau einmal ganz anders

(dav) Ein riesiges „Schaufenster“ mit ihren Waren und Dienstleistungen haben die Waiblinger Unternehmen bei den Leistungsschauen in den vergangenen Jahrzehnten enthüllt: 1990 zum ersten Mal wieder nach 40 Jahren Pause – weiter ging es nach großem Erfolg und Zuspruch der Besucher 1995, 2000, 2005 und 2010. Veranstaltungsort der Messe, bei welcher der Wirtschaftsstandort Waiblingen zeigte, was er zu leisten vermag, war stets die Rundsporthalle sowie die Freiflächen daneben. Bei der nächsten, der sechsten, Leistungsschau wird freilich alles anders sein.

Aus Anlass der „Heimattage 2014“, die in Waiblingen veranstaltet werden, wird der Fünf-Jahre-Rhythmus für die Leistungsschau ausnahmsweise unterbrochen. Doch das ist längst nicht alles, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky den Vertretern der Waiblinger Firmen jüngst beim „Unternehmertag 2102“ ankündigte.



Geplant ist, die Heimattage mit dem Wochenende von 2. bis 4. Mai, zu eröffnen. Außer einem „Markt der Möglichkeiten“, bei dem Verbände, Institutionen und Leistungsträger des Landes Baden-Württemberg aus unterschiedlichen Bereichen wie Umwelt oder Tourismus um die Gunst der Besucher werben, steht die Leistungsschau der Waiblinger Wirtschaft im Mittelpunkt. Ziel ist es, so berichtete Hesky, beides miteinander zu kombinieren, „als echtes Schaufenster der lokalen und regionalen Wirtschaft“.

Und das bei weitem nicht nur auf dem Gelände bei der Rundsporthalle, sondern in den Straßen und auf den Plätzen in der gesamten Innenstadt. Auf „Themeninseln“ werden die Inhalte räumlich gegliedert, zum Beispiel

- Wohnen, Interieur und Garten auf dem Marktplatz
- Ernährung, Gesundheit und Freizeit auf dem Galerieplatz

• der Zellerplatz wird zum Ort für Weltmarktführer und „Hidden Champions“

- und die Erlensinsel ideales Gelände für die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit
- die SWR-Showbühne steht auf der Brühlwiese
- der verkaufsoffene Sonntag am 4. Mai ist zudem eine große Chance für den Einzelhandel, sich mit seinen Geschäften darzustellen.

„Die Leistungsschau soll die starke Wirtschaftskraft von Waiblingen präsentieren – daher bitte ich alle Leistungsträger aus Handel, Handwerk, Gewerbe und Industrie herzlich um ihr Mitwirken!“ rief Oberbürgermeister Hesky den Firmenvertretern zu und machte Appetit auf die dreitägige Riesveranstaltung, die zum einen das Netzwerk der Unternehmer vergrößert und kräftigt, zum anderen den Einwohnern und Gästen Waiblingens spannende und neue Einblicke in die Wirtschaft geben wird.

Stadt fördert den Bau des BBW-Betriebskindergartens

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird weiter gestärkt

(dav) Die Nachricht des Statistischen Bundesamts war ernüchternd: bundesweit müssen noch etwa 220 000 Kindertagesplätze geschaffen werden, damit der Rechtsanspruch von Eltern, von August 2013 an ihr Kind unter drei Jahren in einer Kindertagesstätte, Krippe oder bei einer Tagesmutter betreut zu wissen, auch eingelöst werden kann. Im Südwesten sollen noch ungefähr 20 000 Kindertagesplätze fehlen, damit 35 Prozent der Mädchen und Buben vom vollendeten ersten bis zum dritten Lebensjahr das Betreuungsangebot in Anspruch nehmen können. In Waiblingen wird seit 2004 viel Geld in den Aus- und Umbau der Kindertagesstätten für „U 3“ investiert, so dass schon jetzt 43 Prozent der geforderten Plätze angeboten werden können. Und auch die privaten Träger werden unterstützt, um im nächsten Jahr den Bedarf weiterhin decken zu können.

„Wir gehen die Sache gelassen an und bauen auf jetzt bereits hohem Niveau die Kindertagesstätten zügig weiter aus“, betont Erster Bürgermeister Martin Staab. Weitere 1,6 Millionen Euro fließen im kommenden Jahr nämlich in die neuen U-3-Gruppen in den Kindergärten „Mühlweingärten“, „Kirchacker“ und „Taubenstraße“. Ein Zuschuss für das Montessori-Kinderhaus in Höhe von 210 000 Euro kommt hinzu. Damit liegt die Stadt Waiblingen bei der Bedarfsdeckung von U-3-Plätzen an der Spitze, wobei freilich offen ist, wieviele Plätze tatsächlich benötigt werden. „Das Anmeldeverfahren für die Kindertageseinrichtungen geht bis Ende Februar 2013; erst nach der Auswertung der Anmeldezahlen ist eine Einschätzung möglich, ob für alle Kinder mit Rechtsanspruch eine Betreuungsmöglichkeit gegeben ist“, verdeutlicht Erika Schwirtz, Leiterin der Abteilung Kindertageseinrichtungen.

Insgesamt stehen im Kindergartenjahr 2012/2013 genau 507 Plätze für Kleinkinder zur Verfügung, das entspricht 48 Prozent des Bedarfs; davon befinden sich 248 Plätze in den städtischen Kindertageseinrichtungen. Die Kindertageseinrichtung „Taubenstraße“ in Neustadt ist derzeit im Ausbau. Die Kitas „Mühlweingärten“ in Bittenfeld und „Kirchacker“ in Hohenacker sind mit jeweils einer weiteren Kleinkindgruppe in der Ausbauplanung und sollen 2013 erweitert werden. Diese Ausbauplanung sieht momentan bis 2015 eine Bedarfsdeckung von sogar 56 Prozent vor, erklärt Schwirtz weiter.

Um etwa 60 Prozent des Bedarfs decken zu können, was ungefähr 600 Plätzen entspricht, will die Stadt deshalb auch einen geplanten Betriebskindergarten fördern. Ein ganz und gar neues Angebot schafft nämlich derzeit das Berufsbildungswerk Waiblingen: eine Betriebskita mitten im Gewerbegebiet „Ameisenbühl“. 30 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 40 Plätze für diejenigen über drei Jahren entstehen an der Ecke Max-Eyth- und Zeppelinstraße, auf einer noch unbebauten Fläche zwischen Gärtnerei Grüninger, Betten-Ott und dem BBW-Zeppelinlo, das berichtete der Erste Bürgermeister in der Oktobersitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung. Eine Absicht, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessern wird, denn die Platzzahlen werden in die Kindergarten-Bedarfsplanung der Stadt aufgenommen, sobald die Betriebskita genehmigt ist.

### Die Zuschüsse

Für den Bau der Kindertagesstätte – so empfahl es der Ausschuss dem Gemeinderat, der

darüber am 15. November beschließen wird, einstimmig – bekommt das BBW einen Zuschuss in Höhe von 70 Prozent der Investitionskosten, höchstens jedoch 650 000 Euro für den Kindergartenbereich; sowie einen Zuschuss von 50 Prozent der nicht vom Bundesprogramm finanzierten Investitionen, höchstens jedoch 285 000 Euro für den Kleinkindbereich. Summa summarum also 935 000 Euro.

Für den Betrieb der Gruppen soll das BBW dann jährlich eine Pauschale in Höhe von höchstens 545 565 Euro erhalten. Die Zahl würde einer maximalen Belegung mit Waiblinger Kindern entsprechen, deren Eltern nicht beim BBW beschäftigt sind. Eine unwahrscheinliche Annahme, so dass der tatsächliche, also niedriger ausfallende Zuschuss erst errechnet werden kann, wenn die Anmeldungen vorliegen. Kinder von BBW-Mitarbeitern – in Waiblingen arbeiten etwa 300 – werden sicherlich ein Vorrecht erhalten, ergänzte Bürgermeister Staab, prinzipiell stehe die Einrichtung aber allen offen. Die Stadt fördere freilich bei den Betriebskosten nur die Betreuung Waiblinger Kinder.

Erzieher stellt das BBW selbst. Was die Gebühren angeht, nach denen sich Stadtrat Hermann Schöllkopf erkundigte, so gebe es keine Einkommensstaffelung wie bei der Stadt, sondern eigene Tarife. Staab: „Sie dürfen aber nicht niedriger ausfallen als unsere, sonst müsste die Stadt die Differenz ausgleichen.“ „Hilft der Stadt denn dieses Angebot bei der U-3-Betreuung?“ erkundigte sich Stadtrat Peter Abele. Man gehe davon aus, erläuterte der Bürgermeister, dass 100 Plätze etwa zehn Prozent des Bedarfs ausmachen, so dass also die geplanten 30 BBW-Plätze drei Prozent entsprechen. „Das hilft uns in der Innenstadt, in den benachbarten Wohngebieten und auch im



Auf diesem Gelände im Gewerbegebiet „Ameisenbühl“ wird der Kindergarten des Berufsbildungswerks Waiblingen entstehen. Foto: David

Ameisenbühl“. Das BBW jedenfalls erkenne für sich einen Bedarf im Wettbewerb um Fachkräfte wie Erzieherinnen und Sozialpädagogen und wolle das Spektrum deshalb erweitern. Berufstätigen soll der Wiedereinstieg nach der Elternzeit erleichtert werden. Auch das BBW müsse sich dabei jedoch beim Konzept an den Orientierungsplan des Landes halten, bestätigte Staab Stadtrat Fritz Lidle. Auf Anfrage von Stadträtin Silke Hernadi, wann mit der Eröffnung des Betriebskindergartens zu rechnen sei, lautete die Antwort: „Eventuell noch zum Kindergartenjahr 2013/2014, möglicherweise aber auch zum Jahreswechsel“. Der Bauplan jedenfalls werde streng getaktet.

Im Erdgeschoss des neuen Gebäudes sollen die Funktionsräume liegen sowie praktischerweise die Räume für die „Kids“, die älter als drei Jahre sind, denn sie werden sich auch im Garten vor der Einrichtung aufhalten. Ja, es gibt auch im Gewerbegebiet einen Außenbereich, denn das Grundstück liege an einer ruhigen Ecke, sagte Staab. Er hat sogar eine Fläche von 638 Quadratmeter. Im Obergeschoss werden die Ein- und Zweijährigen Mädchen und Buben ihren Platz finden. Apropos Platz: das Gebäude sei großzügig geplant und der Standard gut, versicherte der Bürgermeister.

Was den Verein Montessori-Pädagogik angeht, so habe er schon mit den Bauarbeiten für die Erweiterung des Kinderhauses begonnen und die ersten Rechnungen für die bisher erbrachten Leistungen seien fällig, konnte Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, berichten. Die Auszahlung des Zuschusses in Höhe von 210 000 Euro hatte der Verein deshalb bereits beantragt, denn er habe keine Möglichkeit zur Zwischenfinanzierung. Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung hat die außerplanmäßige Ausgabe dem Gemeinderat ebenfalls einstimmig empfohlen. Staab: „Wir brauchen die Plätze; die außerplanmäßige Ausgabe ist daher vertretbar.“

### Waiblinger Stadtentwicklungsplan

## Mitmachen und gestalten in den Bürgerrunden



Nachdem Grundlagentermittlung mit rathausinterner Bestandsanalyse sowie repräsentativer Bürgerumfrage; gefolgt von einer Klausurtagung mit Gemeinderat, Ortschaftsräten und Stadtverwaltung – jetzt können die Ergebnisse für die Fortschreibung des Waiblinger Stadtentwicklungsplans „STEP“ in insgesamt sechs Bürgerrunden vorgestellt werden.

Den Auftakt macht am Montag, 12. November 2012, um 18.30 Uhr die Bürgerrunde im Kulturhaus Schwanen in der Winnender Straße. In jeder der fünf Ortschaften ist zu Beginn des Jahres 2013 ebenfalls eine Bürgerrunde vorgesehen. Bewohner der Ortschaften, die nicht so lange warten möchten, können auch die Runde im „Schwanen“ besuchen.

Nach einem Bericht über die Bürgerumfrage im ersten Halbjahr 2012 und die Erhebung über die Wanderungsbewegungen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich einmal mehr an der Fortschreibung des „STEPs“ zu beteiligen, indem sie Kommentare zu den vier Handlungsfeldern abgeben. Die Ergebnisse aus diesen Bürgerrunden sind Grundlage für eine weitere Klausurtagung vor der Sommerpause 2013. Im vierten Quartal des nächsten Jahres soll der „STEP“ dann fortgeschrieben werden.

2006 war der „STEP“ als Grundlage kommunalen Handelns beschlossen worden und hat sich seither auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bewährt. Zu den kommunalen Handlungsfeldern gehören „Städtebau und Verkehr“, „Landschaft, Freizeit und Umwelt“, „Kultur, Bildung, Soziales und Sport“ sowie „Arbeit, Wirtschaft und Einzelhandel“.



## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 8. November 2012, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2013 mit Finanzplanung bis 2016 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport
3. Jahresrechnung 2011 der Stadt Waiblingen:  
a) Feststellung der Jahresrechnung 2011  
b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 und Schlussbericht
4. Zeitpunkt der Einführung der Kommunalen Doppik
5. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vermögenssteuer (Vergnügungssteuersatzung) – Einführung neuer Tatbestände
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen \*

Am Donnerstag, 8. November 2012, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2013 und Finanzplanung bis 2016 – Anträge des Ortschaftsrats
4. Errichtung eines Parkplatzes an der Schulstraße
5. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes \*

Am Montag, 12. November 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

### TAGESORDNUNG

1. Haushaltsplanentwurf 2013 mit Finanzplanung bis 2016 – Anträge des Ortschaftsrats
2. Sonstiges \*

Am Dienstag, 13. November 2012, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten (Gebäude hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Integrationsrats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger/-innen-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls vom Oktober 2012 und der aktuellen Tagesordnung
3. Bericht über die Bürgerinformation zum Stadtentwicklungsplan (STEP)
4. Vorstellung von Funda Doghlan, Berufsberaterin für junge Muslime, Arbeitsagentur Waiblingen
5. Berichte aus den Projektgruppen
6. Auswertung des Treffens der Bürger-schaftlichen Gremien im Juli 2012
7. Verschiedenes \*

Am Donnerstag, 15. November 2012, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2013 einschließlich der Finanzplanung – Stellungnahmen der Fraktionen und der Gruppierung

Fortsetzung auf Seite 2



Solcherart wild abgelagertes Material wird bei der Grüngutabfuhr nicht mitgenommen. Foto: AWG

## Abfallwirtschaftsgesellschaft Grüngut „wild“ ablagern – alle müssen bezahlen

In der Kernstadt wird am Montag, 12. November, das Grüngut eingesammelt. In der Vergangenheit kam es allerdings immer wieder vor, dass vor allem im Bereich der Korber Höhe ungebündeltes Grüngut bzw. Grüngut in Plastiksäcken abgestellt wurde. Die AWG weist darauf hin, dass das Grüngut für die Straßensammlung an den Stellen bereit gelegt werden sollte, an denen auch die Mülltonnen zur Abfuhr stehen. Die Grünabfälle müssen entweder gebündelt oder in extra dafür vorgesehene Papiertüten gepackt werden. Ungebündeltes Material wird wegen des großen Aufwands nicht aufgeladen und bleibt liegen, Plastiksäcke werden nicht mitgenommen und nicht geleert. Wer Grüngut nicht ordnungsgemäß bereitlegt, muss mit einem Bußgeld rechnen, da dies eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Der Mehraufwand bei der Entsorgung der illegal abgelagerten Grünabfälle belastet den Gebührenhaushalt der Abfallwirtschaft; die Allgemeinheit muss für das Fehlverhalten einiger weniger gerade stehen. Die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen wird die entsprechenden Bereiche besonders im Blick behalten.

## Umweltmobil hält in Bittenfeld an neuem Standort

Derzeit ist das Umweltmobil unterwegs: am Freitag, 16. November 2012, kommt das Fahrzeug nach Waiblingen-Bittenfeld. Von 11.15 Uhr bis 12 Uhr ist es in der Parkbucht bei den Sammelcontainern in den Mühlweingärten anzutreffen. Die bisherige Haltestelle vor dem Feuerwehrgerätehaus wurde aufgegeben, weil das Umweltmobil im Notfall hinderlich sein könnte. Darauf weist die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises hin.

## AWG Service-Telefon

Fragen beantwortet die Abfallberatung der AWG unter ☎ 07151 501-9532, per E-Mail an [info@awg-remm-murr-kreis.de](mailto:info@awg-remm-murr-kreis.de).

## Für Streuobstwiesen

### Jetzt Bäume abholen

Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung, die sich am „Obstbaum-Hochstamm-Programm“ beteiligen und Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl bestellen haben, können diese jetzt abholen. Am Freitag, 9., und Samstag, 10. November 2012, stehen die bestellten Bäume bei der Baumschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler bereit. Besteller erhalten keine gesonderte Nachricht. Die Obstbäume gibt es nicht kostenlos, jedoch zum halben Preis. Auskunft gibt die städtische Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445



## Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

4. Jahresrechnung 2011 der Stadt Waiblingen:
  - a) Feststellung der Jahresrechnung 2011
  - b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 und Schlussbericht
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen – Prüfungsbericht und Entlastung der Betriebsleitung
6. Regenüberlaufbecken Hegnach – Umbau des Überlaufbauwerks und des Entlastungskanales – Baubeschluss
7. Neukalkulation der Abwassergebühren ab 2010
8. Neufassung der Abwassersatzung
9. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung) – Einführung neuer Tatbestände
10. Zeitpunkt der Einführung der Kommunalen Doppik
11. Bebauungsplan Feuerwehrhaus Neustadt – Aufstellungsbeschluss
12. Bebauungsplan „An den Remstalquellen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – erneuter Auslegungsbeschluss
13. Festlegung der Straßennamen für das Baugelände „An den Remstalquellen“
14. Familien-Bildungsstätte Waiblingen e. V. – Änderung der Förderatbestände
15. Förderung des Betriebskindergartens im Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH
16. Zuschuss für den Verein Montessori-Pädagogik Waiblingen e. V. – außerplanmäßige Ausgabe
17. Kindergarten Mühlweingärten – An- und Umbau im Zuge des U3-Ausbau – Baubeschluss
18. Verschiedenes
19. Anfragen

## „Mitmachen Ehrensache“: das Schnupper-Jobportal für den guten Zweck

# Einloggen, arbeiten und helfen am „Tag des Ehrenamts“

Die Aktion „Mitmachen Ehrensache“ geht im Rems-Murr-Kreis in die elfte Runde: am 5. Dezember 2012, dem „Internationalen Tag des Ehrenamts“ heißt es wieder „Mitmachen Ehrensache – Jobben für einen guten Zweck“, wenn Jugendliche in Kooperation mit ihren Arbeitgebern für einen guten Zweck tätig werden. Schirmherr ist Landrat Johannes Fuchs. Mit dem Erlös werden auch in diesem Jahr Projekte unterstützt – die Nachhilfe- und Förder-Organisation „Ina“ und der Jugendfonds im Kreishaus der Jugendarbeit. Auf der Seite [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de) gibt es die erforderlichen Anmeldeunterlagen.

Die Idee ist einfach und gleich doppelt gut: Jugendliche arbeiten einen Tag lang in einem Betrieb unentgeltlich und der Betrag fließt einem guten Zweck zu. Ganz nebenbei erhalten die jungen Aktiven wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt. Bei der Aktion suchen sich Schülerinnen und Schüler selbstständig einen Arbeitgeber, um dort am 5. Dezember zu jobben. Vorgeschlagen wird ein Stundenlohn in Höhe von fünf Euro. Mitmachen können Jugendliche von Klasse sieben an, aber auch ganze Klassen – schon von der Fünften an. Klassenstufen, Schulen oder Jugendgruppen und Vereine können zum Beispiel mit einem Projekttag oder als Beitrag zur Berufsorientierung dabei sein.

In diesem Jahr geht das so erarbeitete Geld zur Hälfte an den „Ina“ in Schwaikheim, der Kinder und Jugendliche, die aus den verschiedensten Gründen benachteiligt sind, in allen schulischen und außerschulischen Belangen unterstützt. Sowohl für die Schüler als auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ist diese Organisation weit mehr als Nachhilfe. Durch außerschulische Aktivitäten, wie zum Beispiel eine

Koch-AG, Filmabende, Bastelnachmittage und Spielabende, wird das gute Verhältnis untereinander verstärkt, was sich auch positiv auf die Lernatmosphäre auswirkt. Informationen gibt es unter [www.inaev.de](http://www.inaev.de). Die andere Hälfte des Geldes fließt wie in den vergangenen Jahren in den Jugendfonds im Kreishaus der Jugendarbeit. Der Jugendfonds wiederum verteilt die Mittel unbürokratisch an kleinere Jugendprojekte im Kreis.

## Arbeitgeber für einen Tag gesucht

Damit sich viele Jugendliche am 5. Dezember ehrenamtlich engagieren können, benötigen sie unterstützende Arbeitgeber. Firmen, die die gute Sache mittragen möchten, können sich auf der Jobbörse im Internet unter [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de) direkt für den Rems-Murr-Kreis eintragen oder Kontakt zum Aktionsbüro aufnehmen. Für den Aktionstag fallen übrigens keine Lohnsteuer- und Sozialabgaben an. Betriebe, die für diesen Tag engagierten Jugendlichen einen Job anbieten, fördern nicht nur die soziale Verantwortung der jungen Menschen, sondern ermöglichen diesen

auch einen Blick in die Arbeitswelt. Mancher Betrieb hat darüber schon Azubis oder Aushilfen gewonnen.

Der von den Jugendlichen erarbeitete Lohn wird von den Betrieben direkt auf ein Treuhandkonto überwiesen und kann als Betriebsausgabe verbucht werden. Firmen und Privatpersonen, die für diesen Tag Jugendlichen einen Arbeitsplatz anbieten möchten, aber auch Lehrkräfte, Hauptamtliche in Vereinen, Jugendliche und sonstige Interessierte können sich im Aktionsbüro beim Kreisjugendring Rems-Murr anmelden: ☎ 07191 9079 238 oder Fax 07151 502906-89, sowie per Mail unter [remm-murr@mitmachen-ehrensache.de](mailto:remm-murr@mitmachen-ehrensache.de). Informationen sowie die benötigten Arbeitsvereinbarungen gibt es im Internet: [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de).

## Erfolg, der sich sehen lassen kann

2002 beteiligte sich der Rems-Murr-Kreis zum ersten Mal an der landesweiten Aktion „Mitmachen Ehrensache“. Seitdem haben sich etwa 4 500 Schülerinnen und Schüler bei mehr als 1 900 Arbeitgebern engagiert und dadurch mehr als 89 000 Euro für soziale Jugendprojekte erarbeitet. Dieses Ergebnis zeigt, dass Jugendliche sich sozial interessieren und gern eigenes Engagement einbringen. 2011 haben landesweit mehr als 9 500 Jugendliche an einem einzigen Tag insgesamt 250 000 Euro für gute Zwecke erarbeitet – diese Rekordmarke wollen die Jugendlichen in diesem Jahr übertreffen.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 14. November, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 21. November, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 28. November, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de)

**SPD** Am Montag, 12. November, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 19. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 26. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. – Internet: die Seite wird derzeit überarbeitet.

**DFB** Am Samstag, 17. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: [siegfried\\_bubeck@web.de](mailto:siegfried_bubeck@web.de). Am Montag, 19. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: [w.jasper@t-online.de](mailto:w.jasper@t-online.de). Am Mittwoch, 28. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: [volkerescher@web.de](mailto:volkerescher@web.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

**BüBi** Am Dienstag, 13., am Montag, 19., und am Freitag, 30. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: [www.bl-bittenfeld.de](http://www.bl-bittenfeld.de).

## Personalien

### Adolf Roller aus Beinstein ist tot

Im Alter von 90 Jahren ist Adolf Roller aus Waiblingen-Beinstein am 29. Oktober 2012 verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen, dass Roller sich von 1951 bis 1954 als Gemeinderat der damals noch unabhängigen Gemeinde Beinstein vor allem für die Landwirtschaft stark gemacht habe. Sein langjähriges Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Beinstein sei für die Wehr und ihre Entwicklung prägend gewesen. Ebenso vorbildlich sei sein Pflichtbewusstsein gewesen. Oft stellte Adolf Roller seine privaten Belange hinter die der Feuerwehr.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 8. November:** Anton Haag, Trollingerweg 11/1 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Lieselotte Lohberger geb. Eichelmann, Zacherweg 5, zum 80. Geburtstag. Jakob Simons, Schmidener Straße 134, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 9. November:** Hans Braun und Renate Braun geb. Schuldherr, Schmidener Straße 43, zur Goldenen Hochzeit. Klara Munz, Winnender Straße 60, zum 90. Geburtstag.

**Am Samstag, 10. November:** Friedrich Dörr und Gerlinde Dörr geb. Reich, Bühlweg 62 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Frida Blessing geb. Geiger, Bahnhofstraße 66, zum 91. Geburtstag. Doris Leibfried geb. Schützinger, Blumenstraße 11, zum 90. Geburtstag. Anastassios Anthimidis, Karl-Ziegler-Straße 7 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Milosav Duric, Salierstraße 1/4, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 11. November:** Susanne Peruscha geb. Scheiner, Giselstraße 15, zum 91. Geburtstag.

**Am Montag, 12. November:** Richard Bauer und Tatjana Bauer geb. Schillert, Staufstraße 8, zur Goldenen Hochzeit. Erich Burk, Starenweg 2 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Friedrich Lober, Fronackerstraße 67, zum 85. Geburtstag. Klara Steiner, Ossweiler Weg 43 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 13. November:** Lore Dietmann geb. Schippert, Nachtgallenweg 21, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 14. November:** Hedwig Diemer geb. Giersig, Am Kätenbach 48, zum 91. Geburtstag. Grefje Passlack geb. Janssen, Bahnhofstraße 55/4, zum 80. Geburtstag.

Otto Stadelmaier, Klärfacharbeiter in der Kläranlage Hegnach, wird am Donnerstag, 8. November, 60 Jahre alt.



## www.alles-deutschland.de: Waiblingen im „Clip“

Die eigene Stadt mit anderen Augen sehen oder sie Freunden und Bekannten ganz bequem als kleinen „Cityinfo-Clip“ im Internet empfehlen – das macht die Seite [www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de) möglich. In einer repräsentativen digitalen Bilderschau kann man sich, sobald die gewünschte Kommune eingegeben und dann der Button „Clip ansehen“ gedrückt ist, in etwa sieben Minuten einen Gesamteindruck von Waiblingen verschaffen und dabei vielleicht sogar manche Neuentdeckung machen. Die Stadt wird mit Angeboten von „Sehenswertem“ über die Themen „Kinder und Jugend“, „Kunst und Kultur“ sowie „Freizeit“ dargestellt. Die gesprochenen Texte sind der Neubürgerbroschüre entnommen, die die Stadt Waiblingen beim WEKA-Verlag herausbringt. Die Fotografien stammen aus dem Archiv der städtischen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit sowie demjenigen der WTM. Ob Hochwachturm, Neidköpfe, Marktplatz, Tränktörle, Kameralamt, Apothekergarten, Jugendgemeinderat, Stadtlauf, Jugendzentrum, Freibad oder Galerie Stihl Waiblingen – der Betrachter wird ein ums andere Mal feststellen: Waiblingen ist einfach attraktiv.

## Tipps für Verbraucher

### Online-Handbuch hilft durch digitalen Dschungel

Ein Online-Handbuch mit dem Titel „Verbraucherrechte im Internet“ hat jetzt das Verbraucherministerium Baden-Württemberg herausgebracht. Ob Online-Shopping, Internet-Bewertungsplattformen, Online-Banking oder Soziale Netzwerke – wo es Möglichkeiten gibt, entstehen auch Risiken. Die Broschüre kann per Post bestellt werden: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Postfach 10 34 44, 70029 Stuttgart; im Internet: [www.mlr.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de); mehr auf den Seiten [www.verbraucherportal-bw.de](http://www.verbraucherportal-bw.de) oder [www.internet-verbraucherrechte.de](http://www.internet-verbraucherrechte.de).

## Freiwilligen-Agentur

### Bürgerschaftliches Engagement hilft



Die Freiwilligen-Agentur, die über Bürgerschaftliches Engagement berät, hat folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 5029932 auf dem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen werden; E-Mail an [fa.waiblingen@gmx.de](mailto:fa.waiblingen@gmx.de).

## Soziale Stadt Waiblingen-Süd: Bald offener Mittagstisch für Senioren

### Essensmarken rechtzeitig vorher kaufen

„Essen in Gemeinschaft“ heißt das neue Angebot für Menschen im Seniorenalter in Waiblingen-Süd. Es richtet sich aber auch an Menschen, die eine Mahlzeit in geselliger Runde genießen möchten.

Los geht's am Dienstag, 13. November 2012, um 12 Uhr im frisch renovierten Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche in der Gänsäckerstraße 81. Nach dem Motto „Essen hält Leib und Seele zusammen“ werden die Gäste nicht nur mit einem schmackhaften Menü verwöhnt, sondern können dies in Gesellschaft einnehmen, sich austauschen und Kontakte pflegen.

Das Essen, bestehend aus Suppe, Hauptgericht, Nachspeise und Mineralwasser, wird in der Küche des Seniorenzentrums Marienheim zubereitet und kostet sechs Euro. Die Essensmarken werden in der Woche vorher in der Engel-Apotheke verkauft, diesmal also noch bis Samstag, 10. November. Der Vorverkauf ist wegen der Planung und Kostendeckung erforderlich.

Den Speiseplan gibt's in der Apotheke und im Infozentrum. Wer einen Fahrdienst benötigt, wird von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Hause abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht.

Der Wunsch nach einem offenen Angebot dieser Art besteht schon lange in Waiblingen-Süd und soll einmal in der Cafeteria der künftigen Pflegeeinrichtung auf der Unteren Rote

zum täglichen Angebot gehören. Als Einstieg wird das Essen nun jeweils am zweiten Dienstag im Monat den Gästen von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter serviert. Weitere Termine sind der 11. Dezember, 9. Januar 2013 und 12. Februar.

Weitere Informationen und Kontaktdaten sind in einem Fallblatt zusammengefasst, das im Infozentrum Soziale Stadt (Danziger Platz 19, ☎ 9654931, Fax 9815488, E-Mail an [infozentrum-wnsued@gmx.de](mailto:infozentrum-wnsued@gmx.de)), den Kirchen, der Engel-Apotheke und an vielen anderen Stellen im Stadtteil ausliegt.

Das Angebot wird vom Seniorenzentrum Marienheim, der Katholischen Sozialstation, der Katholischen Kirchengemeinde, der Martin-Luther-Gemeinde und dem Infozentrum Soziale Stadt organisiert.

Unterstützt wird es von: Stadtseniorenrat Waiblingen, Bürgerschaftsstiftung Waiblingen, Verfügungsfonds Soziale Stadt Waiblingen-Süd, dem ehrenamtlichen Mittagstisch-Team und der Engel Apotheke/Familie Bieg.

## Termine

- Donnerstag, 8. November, Fotogruppe WN-Süd um 19 Uhr im Infozentrum, Danziger Platz 19.

## Erneuerbare Energien

### Projekte erfolgreich umsetzen – aber wie?

Wie setze ich am besten eine Bürger-Energie-Anlage in der Praxis um? Welche Rechtsform ist für welche Anlage am besten geeignet? Welche Schritte sind nötig? Was sind Erfolgsfaktoren, wo liegen Hemmnisse? Diese und andere Fragen sollen am Freitag, 16. November 2012, von 13.30 Uhr bis 18 Uhr bei einem Workshop im Bürgerzentrum, An der Talau 4, mit Experten und Praxisbeispielen erörtert werden, wozu alle Interessierten eingeladen sind. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Anmeldung wird bis 14. November an [birgit.bastian@lubw.bwl.de](mailto:birgit.bastian@lubw.bwl.de) gebeten.

Bei der Anmeldung sollte die Institution oder Initiative genannt werden. Fragen beantworten Birgit Bastian, Agenda-Büro der LUBW – Landesanstalt für Umweltschutz, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, ☎ 0721 5600-1290; Gerd Oelsner, Agenda-Büro der LUBW, ☎ 0721 5600-1450, E-Mail an [gerd.oelsner@lubw.bwl.de](mailto:gerd.oelsner@lubw.bwl.de); Klaus Läßle, Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, E-Mail an [klaus.laepfle@waiblingen.de](mailto:klaus.laepfle@waiblingen.de).

## Das Programm

- Um 13.45 Uhr Vortrag über „Rechtsformen, Planung und Realisierung von Bürger-Energie-Anlagen mit Beispielen der Windkraft. Es referiert Nico Storz, fesa e.V. Freiburg.“
- Um 14.30 Uhr folgt „Wie gründe und betreibe ich Energiegenossenschaften?“ mit Dr. Michael Roth vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband bwgv.
- Um 15.15 Uhr: Präsentation und Besichtigung der „Bürgersolaranlage Rathaus“ der Stadtwerke Waiblingen mit Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen.
- Nach einer Pause um 16 Uhr geht's um 16.15 Uhr mit „Planungsrechtlichen Aspekten im Zusammenhang mit Windkraftnutzung“ weiter: Referentin Claudia Emslander vom Kompetenzzentrum Energie, Regierungspräsidium Stuttgart.
- Um 17 Uhr: „Windkraftnutzung: das Beispiel Energiegenossenschaft Ingersheim“, Dieter Hallmann, Energiegenossenschaft Ingersheim berichtet.

## Fragen in der Diskussionsrunde

Anschließend an die Vorträge sind jeweils Fragen und Diskussion vorgesehen. Um 17.45 Uhr Schlussdiskussion, um 18 Uhr Ende der Veranstaltung. Die Moderation übernehmen Birgit Bastian und Gerd Oelsner, Agenda-Büro der LUBW.

Der Workshop wird im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg vom Agenda-Büro der LUBW Landesanstalt für Umweltschutz, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen, der Energieagentur Rems-Murr gGmbH und dem Kompetenzzentrum Energie im Regierungspräsidium Stuttgart angeboten.

## „Nacht der Unternehmen“

### Innovative Jobmesse

Zum dritten Mal startet am Dienstag, 20. November 2012, um 14 Uhr die innovative Jobmesse „Nacht der Unternehmen Baden-Württemberg“ vor dem Neuen Schloss in Stuttgart. Unter dem Motto „Dein Job in Baden-Württemberg“ fahren Busse Jobsuchende zu teilnehmenden Unternehmen. Vor Ort erhalten Abiturienten, Studierende, Absolventen und Young Professionals einen Einblick in die Firma, lernen Mitarbeiter und Produkte kennen und spüren die Atmosphäre bei der Arbeit. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und hat das Ziel, gut ausgebildete Fachkräfte für Stuttgart und die Region zu begeistern. Schirmherr ist Dr. Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg. Das Ministerium veranstaltet die Messe gemeinsam mit der TEMA Technologie Marketing AG und wird von der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, der IHK Region Stuttgart, der Agentur für Arbeit, der DfHBW, bwcon, Südwestmetall, LVI, MINT, CONTACT-AS, Coaching 4 future, alma mater und mehr als 20 Hochschulen der Region unterstützt.

## Hospizstiftung Rems-Murr

### Neue Kontaktdaten

Wer Hilfe und Unterstützung von der Hospizstiftung benötigt, kann sich an folgende Kontakte wenden:

- Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis, Spinnerei 44, 71522 Backnang, E-Mail: [info@hospiz-remsmurr.de](mailto:info@hospiz-remsmurr.de). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei der Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen.
- Ambulanter Hospizdienst, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: [ambulanter@hospiz-remsmurr.de](mailto:ambulanter@hospiz-remsmurr.de). Die Einsatzleitung für den gesamten Rems-Murr-Kreis bietet Unterstützung für zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim.
- Kinder- und Jugendhospizdienst „Pustelblume“, ☎ 07191 344194-0; E-Mail: [kinder@hospiz-remsmurr.de](mailto:kinder@hospiz-remsmurr.de). Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei Krankheit, Tod und Trauer.
- Stationäres Hospiz Backnang, ☎ 07191 34333-0, E-Mail: [stationaeres@hospiz-remsmurr.de](mailto:stationaeres@hospiz-remsmurr.de).

„Waiblinger Ratströpfle“ wird stets verschenkt oder ausgeschenkt – Neue Ernte eingebracht

## Visitenkarte: Ein frischer, leichter Trollinger

(dav) Jubilare und „Geburtstagskinder“ können sich ebenso freuen wie die Besucher des alljährlichen Bürgertreffs oder der Senioren-Weihnachtsfeiern: bald gibt es wieder Nachschub an „Waiblinger Ratströpfle“. Nach dem jüngst im „Steingrübelle“ gelesenen Riesling ist nun auch der Trollinger vom „Hörnleskopf“ unter Dach und Fach und reift derzeit in den Fässern, bis auch der 2012er-Jahrgang in Flaschen verschenkt oder im Glas ausgeschenkt und gern genossen wird. Zum ersten Mal seit Bestehen des „Ratströpfles“ – im Heimattage-Jahr 2014 sind das sage und schreibe fünf Jahrzehnte – wurde der Waiblinger Stadtwein gemeinsam mit sieben weiteren aus Remstaler Kommunen verkostet.

2 231 Kilogramm der roten Trauben konnte Wengter Bernhard Mayer, der für den Waiblinger Wein zuständig ist, am 30. Oktober gemeinsam mit seinen Helfern einbringen. Das Mostgewicht der Trauben lag bei 88 Oechslegraden, was nicht nur bequemer Kabinettwein entspricht: das bedeutet nämlich, dass die Trauben während der Hauptlesezeit geerntet werden und ein Mostgewicht zwischen 73 und 85 Grad Oechsle haben müssen. Der Wein, der von der Remstal Kellerei ausgebaut wird, kann vielmehr aller Voraussicht nach als Spätlese abgefüllt werden. Im vergangenen Jahr war die Ernte mit 5 100 Kilogramm deutlich größer ausgefallen, das Mostgewicht lag bei immer noch erfreulichen 83 Grad Oechsle.

„Unter der Lupe“ war bei der öffentlichen Verkostung am Montag, 5. November, im Weinkeller des Restaurants Lamm in Hebsack das Trollinger-Ratströpfle des Jahrgangs 2010. Verglichen wurden bei der Weinprobe freilich Äpfel mit Birnen, denn weder handelte es sich um die gleichen Rebsorten, die probiert wurden – im Vergleich waren außer Trollinger auch Spätburgunder, Riesling, Schiller und eine Weißwein-Cuvée – noch um die gleichen Jahrgänge oder Ausbaumarten.

Dennoch zeigte sich die Jury beeindruckt: „Wir haben viele Überraschungen erlebt – die Kommunen haben sehr interessante Visitenkarten abgegeben“, stellte Andreas Braun fest, Geschäftsführer der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg und Autor zahlreicher Weinführer. Jörg Aschbacher, gemeinsam mit Braun Gründer der „Remstal-Akademie für Essen und Wein“, die den Abend veranstaltete, freute sich über die immer höhere Wertschätzung der Remstaler Weine, die nicht zuletzt bei der Tourismuswerbung eine große Rolle spielen. Und Horst Klingler vom Weinlabor Klingler in Waiblingen-Neustadt, bemerkte: „Hier gibt es keine Weine, die man verachten muss!“

Oberbürgermeister Andreas Hesky, der den Weinzähnen das rote „Ratströpfle“ vorstellte, tauchte in die Geschichte des früheren Weinstädtchens Waiblingen ein, das nach dem Stadtbrand von 1634 schwere Verluste bei den Rebbauflächen zu verzeichnen hatte. Aus ehemals mehr als 1 000 Morgen blieben zum Beispiel 1715 gerade einmal 348 Morgen übrig. Most und Bier, Kaffee und Tee machten dem Wein überdies Konkurrenz.

### „Ratströpfle“ als Steuerrückerstattung

Noch immer sei das „Ratströpfle“ eine beliebte und süffige Art der Steuerrückerstattung, scherzte Oberbürgermeister Hesky, denn beim Neujahrsempfang der Stadt, der jedem Bürger und jeder Bürgerin offensteht, wird ausschließlich der „Hauswein“ ausgeschenkt – und gern genossen. Inzwischen kann die Stadt auch Trollinger-Weingelee verschenken, einen eigenen Ratsbrand sowie aus dem gesamten Riesling des Jahres 2010 einen äußerst beliebten Prosecco. 2013 plane die Stadtverwaltung sogar, einen eigenen Sekt produzieren zu lassen, die Qualität des Rieslings erlaube das. Apropos Qualität: seine Nachforschungen im Archiv hätten ergeben, dass noch im Jahr 1969 63 Oechslegrade als „gut“ galten hätten.

Andreas Braun bezeichnete den Waiblinger Trollinger als klassisch, leicht und eher filigran denn körperreich, mit Erdbeer- und Himbeeraromen, wiewohl der Jahrgang 2010 sich etwas verschlossen gezeigt habe. Am Ende gehe es aber darum zu zeigen, zu welchem Anlass welcher Wein genossen werden könne. Daniel Hasert, Weinhändler und Sommelier, wies auf die eher helle Farbe des Trollingers hin: bei manchen Prüfern gelte ein dunkler Ton nicht immer als gut. Horst Klingler nannte den Wein einen leicht zu trinkenden Vesperwein.

Jörg Aschbacher hatte außer Waiblingen die Oberbürgermeister und Bürgermeister von Winnenden, Korb, Urbach, Remshalden,

Schorndorf, Winterbach und Weinstadt eingeladen. Sie alle stellten die Bedeutung ihres Gemeindegewins vor: im eigenen Wengert angebaut, von Profis ausgebaut und von Empfängern geschätzt, ist der jeweilige Tropfen nicht zuletzt ein gutes Werbemittel für das Remstal.

Beim „Top 2“-Ranking der ganz und gar nicht bierernsten Veranstaltung, der übrigens eine Blindverkostung vorausgegangen war, trugen Weinstadt und Winterbach mit Spätburgundern den Sieg davon, Platz 2 nahm Korb mit einer Weißwein-Cuvée ein.

### Geschichten rund um den Waiblinger Wein

„Mancher Zecher, der im nahegelegenen weinberühmten Steinreinaach bei Korb selbst oder in einer auswärtigen Wein-Wirtschaft einen „Steinreinaacher“ verlangt und den milden und doch süffigen Tropfen rühmt, der trinkt eigentlich einen „Waiblinger“. Wäre es nicht ein sinniger Gedanke, wenn die hiesige Stadtverwaltung ... ihren Gästen einen echten „Waiblinger“ kredenzen und damit die Erinnerung an das alte Weinstädtchen Waiblingen und an seinen ehemaligen Weingärtner-Stand lebendig erhalten würde?“

Dies schrieb der Waiblinger Oberlehrer Johannes Reyhing 1931 in einer Beilage des damaligen „Remstal-Boten“, dem „Waiblinger Allerlei“. Des Oberlehrers Wunsch sollte erst 30 Jahre später in Erfüllung gehen. In den 60er-Jahren hatte nämlich der Waiblinger Küfermeister Hermann Spaich, der „Vater des Ratströpfles“, damit begonnen, im Auftrag der Stadt Waiblingen Wein anzubauen, der auch noch heute im kommunalen Wengert oberhalb der Neustädter Straße und auf der Waiblinger Markung am „Hörnleskopf“ wächst.

Spaich hatte zuvor für die Stadt die ersten „exterritorialen“ Wengert am Hörnleskopf jenseits von Steinreinaach auf Waiblinger Markung für die Stadt erworben und diese 20 Jahre lang betreut. 1964 gab es zum ersten Male städtisches Wein vom „Hörnleskopf“. Nach der Rebflurbereinigung wurden die Wengert dort im Jahr 1979 neu bestockt. Danach gab es 1983 etwa 100 Liter „Jungferwein“.

Überliefert ist, dass die Römer in Waiblingen Wein angebaut haben. Urkundlich erwähnt ist der Weinbau beispielsweise in Waiblingen-Beinstein 1086. Aus dem Jahr 1470 sind alte



Das „Waiblinger Ratströpfle“, und zwar einen Trollinger des Jahrgangs 2010 vom „Hörnleskopf“, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der ersten Verkostung von Gemeindegewinen Kollegen der Nachbarkommunen, der Jury und der Presse vor. Foto: David

Weinrechnungen aus Waiblingen erhalten. In ertragreichen Jahren muss der Wein-Überfluss bemerkenswert gewesen sein. 1426 kostete zum Beispiel ein Eimer Wein (300 Liter) 13 Kreuzer. Ein Weintrinker musste zweimal ins Wirtshaus gehen, um wenigstens einen Heller, damals die kleinste Münze, zu vertragen. Man bekam dafür mehrere Liter Wein. Von einem „reichen Wein-Jahr“ wird 1584 gesprochen.

Die Blütezeit des Waiblinger Weinbaus lag vor dem 30-jährigen Krieg. Damals wurde der Waiblinger Wein auf der Schwäbischen Alb, im Schwarzwald und im Oberland getrunken. Von den schweren Schäden während des 30-jährigen Kriegs erholte sich der Weinbau in der Oberamts-Stadt allerdings nie mehr. Ursächlich für den Rückgang waren jedoch wohl auch die Rebkrankheiten, die in den 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts aus Amerika eingeschleppt worden waren. Außerdem brachte die im unteren Remstal aufblühende Industrie vielen Wengertern eine lohnendere Beschäftigung.

In den 90er-Jahren des 19. Jahrhunderts war das Waiblinger Weinbaugebiet noch in das „innere“ und das „äußere“ Feld eingeteilt. Zum „inneren Feld“ gehörten die „Wurmhalde“, der „Rosberg“, die „Korber Steige“, die „Sauhalde“ und die „Jungen Weinberge“; zum „äußeren Feld“ das „Ellenkreuz“, der untere, mittlere und obere „Söhrenbaum“, der „Bofinger“, das „Käppele“ und das Gewann „Riebesen“. Zu den besten Lagen wurden das „Ellenkreuz“ und der obere „Söhrenbaum“ gezählt. Diese Gewanne lagen am höchsten, und die Weinstöcke litten weniger unter dem Frost.

Im Kriegswinter 1914/1915 soll der letzte Waiblinger Wengert den letzten Wengert auf der Waiblinger Markung gerodet haben. Über Korb-Steinreinaach wächst heute auf einer Fläche von 34 Ar Trollinger, die größte Wein-Anbaufläche in städtischem Besitz; drunten in Waiblingen Riesling im „Steingrübelle“ auf etwa 33 Ar Fläche.

## Waiblinger Wochenmarkt

### Längere Marktzeit noch bis zum Beginn des Weihnachtsmarkts

Noch bis zum Beginn des Weihnachtsmarkts gilt für den Waiblinger Wochenmarkt samstags, also bis einschließlich 24. November 2012, die verlängerte Öffnungszeiten bis 14 Uhr. Darauf weist die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft (WTM-GmbH) hin. Danach soll mit einer Umfrage ermittelt werden, ob es dabei bleibt oder nicht.



### Marktbesucher vorgestellt

In den vergangenen Wochen wurden die Marktbesucher, die Interesse hatten, auf Sonderseiten im „Staufer-Kurier“ vorgestellt. Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, aber auch Korber und Kernener Einwohner konnten sich so ein Bild über die Standinhaber und deren Angebote machen. Wer die drei Ausgaben des städtischen Amtsblatts in den Kalenderwochen 38, 39 und 41 versäumt hat, kann sie im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) nachlesen. Die Marktbesucher erhielten auf die „Steckbriefe“ durchweg positive Rückmeldung.

## Verkehrspolitik im Dialog

### Radler sind gefragt

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg fragt Radlerinnen und Radler am Freitag, 30. November 2012, um ihre Meinung und lädt nach Stuttgart in die Hauptstätter Straße 67 ein, um gemeinsam mit ihnen über Erfahrungen, Schwierigkeiten und Verbesserungsvorschläge im und für den Radverkehr im Alltag zu diskutieren und Lösungen zu finden, die in die Arbeit des Ministeriums einfließen. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Reihe „Zusammenkommen. Ankommen – Verkehrspolitik im Dialog“. Minister Winfried Hermann begrüßt die Gäste um 17 Uhr. Danach ist Zeit zur Diskussion. Das Ende ist um 20 Uhr geplant.

Interessierte sollten sich anmelden. Den Ablauf und das Anmeldeformular ist im Internet auf der städtischen Seite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) oder [www.mvi.baden-wuerttemberg.de](http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de) zu finden. Interessenten können sich auch unter ☎ 0711 231-5692 an das zuständige Referat im Ministerium oder unter ☎ 0711 231-4 an das Ministerium wenden.

## Bis Ende November

### Apothekergarten im Herbst



Der Apothekergarten ist noch bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein. Mit neuen Pflanzen hergerichtet und diese mit neuen Namensschildern versehen, hatte der Garten im Frühjahr eine „Frischekur“ erhalten. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und schauen – auf die prächtigen Beete, auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen.

## An Martini, 11. November

### Kirbe in Bittenfeld

Die Schillerstraße in Bittenfeld verwandelt sich am Sonntag, 11. November 2012, von 11 Uhr bis 17.30 Uhr zu Martini in eine Kirbelschneise. Der Bittenfelder BdS verspricht einen „schönen Tag ohne Gedränge in gemütlicher Atmosphäre“. Die „Swinging Jazzmen“ tragen von 14 Uhr bis 16 Uhr ihren Teil zur Stimmung bei. An etwa 50 Ständen entlang der Schillerstraße, die im Bereich zwischen Hochberger und Gumpenstraße für den Verkehr gesperrt ist, kann eingekauft werden. Aber auch Speisen und Getränke werden angeboten.

## Evangelische Kirchengemeinde

### Kleider und Altpapier werden gesammelt

Kleider und Altpapier sammelt die Evangelische Kirchengemeinde Hegnach am Samstag, 17. November 2012, in Waiblingen-Hegnach. Das Sammelgut sollte am Abholtag bis 8.30 Uhr am Gehweg bereitstehen. Der Veranstalter versichert, dass die Spenden in jeder Straße Hegnachs und bei jeder Witterung abgeholt werden. Der gesamte Erlös wird für die Arbeit von „Chosen Generation Ministry“ (CGM) verwendet. Das Projekt bietet ehemaligen Straßenkindern in Kampala/Uganda eine „Familie“ und feste Strukturen, in der sich die Kinder und Jugendlichen entwickeln können. Die Evangelische Kirche Hegnach nimmt die Sammlung als Mitglied des Dachverbands „Fairverwertung“ vor.

## Auf den Friedhöfen

### Gedenkfeiern am Volkstrauertag

Der Toten wird am „Volkstrauertag“, Sonntag, 18. November 2012, auf dem Waiblinger Friedhof an der Alten Rommelshäuser Straße gedacht. Vor dem Kranzniederlegen erinnert Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11.15 Uhr bei der Kapelle der Gefallenen der Weltkriege und der Opfer von Gewalt. Die Gedenkveranstaltung wird musikalisch vom Blechbläser-Ensemble des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm begleitet. Zuvor, um 10.30 Uhr, legen Vertreter der Reservistenkameradschaft am Mahmal vor dem Rathaus in der Kernstadt einen Kranz nieder. An öffentlichen Gebäuden wird halbmast beflaggt.

### Gedenktag in Bittenfeld

Die Ortschaftsverwaltung Bittenfeld, die Kirchengemeinden der Ortschaft und die Bittenfelder Vereine laden am Volkstrauertag ebenfalls um 11.15 Uhr zu einer Feierstunde auf den Friedhof Bittenfeld ein. Bei der Gedenkfeier wird der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Ortsvorsteherin Simone Brand spricht dazu und die Konfirmandinnen und Konfirmanden widmen sich dem Thema „Kinder im Krieg“. Der Musikverein „Frei weg“ begleitet die Gedenkfeier musikalisch.

## Gemütliches Bummeln beim Martinimarkt

### Auf geht's zum sonntäglichen Vergnügen

(red) Nach fast drei Jahrzehnten hat der Waiblinger Martinimarkt nicht an Attraktivität verloren. Wer sich noch an die Anfänge dieser inzwischen zur beliebten Tradition gewordenen Veranstaltung am zweiten Sonntag im November erinnert, blickt zurück auf den ersten Glühwein im Jahr, auf den Auftakt für die bevorstehende Weihnachtszeit. Die Geschäfte haben ihre Auslagen von Herbst und Halloween auf Weihnachten umdekoriert. In diesem Jahr hatte die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft den verkaufsoffenen Sonntag mit Krämermarkt eine Woche vorgezogen und die Besucher strömten am Sonntag, 4. November 2012, zahlreich wie eh und je in die Innenstadt.

Das zunächst regnerische Wetter zeigte sich rechtzeitig von seiner besseren Seite, auch wenn die Temperaturen für den ersten Glühwein etwas kühler hätten sein können. Die Scharen genossen den Besuch auch bei milden Herbsttemperaturen. Das Angebot des kostenlosen Buspendelverkehrs wurde gern und viel genutzt. Die Busse brachten die Gäste, die bei der Rundsporthalle geparkt hatten, bequem zum Alten Postplatz, von wo aus sich die Altstadt ähnlich wie bei einer Besichtigungstour auf einem Rundgang erschließen ließ.

Alles war auf den Beinen und die Innenstadt fast in der Hand der Passanten. Bummeln von Krämermarktstand zu Krämermarktstand, einfach mal zuhören, was der „Marktschreier“ da zu bieten hatte: vom handlichen Multiquirl, bei dem es ein paar Kügelchen als Schutz für die Keramikware obendrauf gab, über das blitzblank machende und vor allem streifen-

eingestellt hatte nach dem späten Frühstück, der Duft machte dennoch Appetit.

### Breit gefächerte Vielfalt

Mit Sonderangeboten lockte der Einzelhandel die Passanten ins Geschäft. Wer die Gelegenheit zum Bummeln nutzte, konnte einmal mehr feststellen, dass das Einzelhandelsangebot in der Waiblinger Innenstadt eine breit gefächerte Vielfalt bietet. Kleidung und Schuhe, Drogerieartikel, Bastel- und Bürozubehör sowie Bücher, Wohnaccessoires und Geschenkartikel, Bäckereien und Cafés, Metzgereien und Snacks und das ist noch längst nicht alles. Wer am Sonntag unterwegs war, konnte nur staunen.

Gemütlichkeit strahlte der Martinimarkt aus, denn an alle war gedacht: der clownartig gekleidete Luftschlangenverwandlungskünstler gestaltete auf Wunsch die Lieblingstiere der Mädchen und Buben, die geduldig warteten, bis eins nach dem anderen seine Form hatte. Auch die mit Gas gefüllten Ballonfiguren zogen die Kinder an. Und die Frage nach einem dieser Prachtexemplare ließ nicht lange auf sich warten.

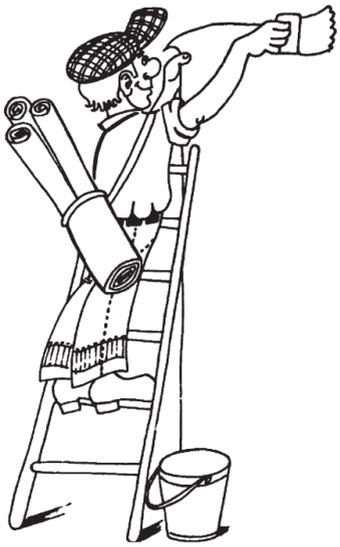
Eh man sich versah, waren ein paar Stunden ins Land gegangen. Aber auch im 29. Jahr hat der Martinimarkt eben nichts an Anziehungskraft verloren.



Außer dem verkaufsoffenen Sonntag bot der 29. Martinimarkt am Sonntag, 4. November 2012, reichlich Abwechslung mit einer Autoschau, einem Ökoweinmarkt, Neuheiten an zahlreichen Krämermarktständen

und Luftballonen in verschiedenen Variationen für die Kinder. Die Straßen und Gassen waren voll; bei milden Temperaturen zog es die Besucher in Waiblingens Innenstadt. Fotos: Redmann/Montage: Mogck

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



schingskampagne mit Inthronisation des Waiblinger Regentenpaars um 19.31 Uhr in der Turn- und Festhalle des VfL, Am Oberen Ring 1.

So, 11.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: 14 Uhr, Gemeinschaftsverband.

Do, 8.11. Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Vortrag: „Fairer Handel auf unserer einen Welt“ um 14.30 Uhr im Saal der Antonius-Kirche.

Fr, 9.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung.

Mo, 12.11. WOGÉ - Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Di, 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Mi, 14.11. Theater unterm Regenbogen. „Das tapferere Schneiderlein“, geeignet für Kinder von vier Jahren an und für Erwachsene, beginnt um 15 Uhr.

Do, 15.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. Kindertreff um 10 Uhr.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Sa, 17.11. Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“. Jahresversammlung mit Vorstandswahlen und Berichten um 19 Uhr, Fronackerstraße 83.

So, 18.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Do, 15.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: „Aktive Frauen“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Do, 15.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. Kindertreff um 10 Uhr.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Sa, 17.11. Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“. Jahresversammlung mit Vorstandswahlen und Berichten um 19 Uhr, Fronackerstraße 83.

So, 18.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Do, 15.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: „Aktive Frauen“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Sa, 17.11. Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“. Jahresversammlung mit Vorstandswahlen und Berichten um 19 Uhr, Fronackerstraße 83.

So, 18.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Do, 15.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: „Aktive Frauen“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Sa, 17.11. Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“. Jahresversammlung mit Vorstandswahlen und Berichten um 19 Uhr, Fronackerstraße 83.

So, 18.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

Do, 15.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: „Aktive Frauen“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Di. 13.11. Katholische Erwachsenenbildung. Rems-Murr. Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr und der Gemeindebücherei Schwaikheim.

14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. - Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter 59107.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporse-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprachekurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Haus- und Grundbesitzverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfried, Fronackerstraße 22. Informationen unter 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Kunterbunte Kiste“ ist in den Wintermonaten jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den verschiedenen Standorten anzutreffen.

„Kunterbunte Kiste“ ist in den Wintermonaten jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den verschiedenen Standorten anzutreffen.

„Kunterbunte Kiste“ ist in den Wintermonaten jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den verschiedenen Standorten anzutreffen.

„Kunterbunte Kiste“ ist in den Wintermonaten jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den verschiedenen Standorten anzutreffen.

„Kunterbunte Kiste“ ist in den Wintermonaten jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den verschiedenen Standorten anzutreffen.

„Kunterbunte Kiste“ ist in den Wintermonaten jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den verschiedenen Standorten anzutreffen.

„Kunterbunte Kiste“ ist in den Wintermonaten jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an den verschiedenen Standorten anzutreffen.

Imagefilm als Preis für Wettstieg

Zum Dank Fest für Helfer



Die Bittenfelder sind in jeder Hinsicht Sieger bei der Wette mit dem Fernsehsender Regio TV geworden, denn die Ortschaft hat bewiesen, dass alle für einen und einen für alle einsteht.

2012, allen Beteiligten und Regio TV löst sein Versprechen im nächsten Frühjahr ein: schließlich hat Bittenfeld nicht nur in einer Woche ein Riesentrikot nach der Vorlage eines des TVB genäht, sondern die eifrigen Teilnehmer konnten den Wettstreit unter den vier teilnehmenden Kommunen für sich entscheiden.

„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlweg 11, 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 561005 und Claudia Kramer-Neudorfer, 54806. - Fahrt ins „Haus der Geschichte“ in Stuttgart am Sonntag, 11. November; Frauenführung zur Sonderausstellung „Anständig gehandelt: Widerstand und Volksgemeinschaft 1933 - 1945“; Treffpunkt um 9.45 Uhr am Bahnhofskiosk, Anmeldung bei Annabel Helmecke, 34141. - Frauen-Stammtisch am Dienstag, 13. November, um 19 Uhr zum Diskutieren, Kontakte knüpfen oder Schwätzen. - „3. Waiblinger Salon“ der Frauenwerkstatt mit dem Thema „Weihnachtszeit - Spendenzeit, fair handeln und sinnvoll spenden“ am Mittwoch, 14. November, von 19.30 Uhr an im neu gestalteten Waiblinger Welladen, Beim Hochwachturm 2, mit Gabi Ludwig vom Welladen Backnang und Renate Of von „Brot für die Welt“.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de.

fbs Mehr Generationen Haus, Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Forum Mitte BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

„Wellcome-Engel“ Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

„Wellcome-Engel“ Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

„Wellcome-Engel“ Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

„Wellcome-Engel“ Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

villa roller jugendkulturzentrum waiblingen

AKK PROGRAMM

BIG WNSÜD

BIG WNSÜD

BIG WNSÜD

Sozialverband VdK

Sozialverband VdK

## Musical in der Hartwaldhalle

### Kinder bleiben einfach anders

„Bleib' einfach anders“ heißt das Kindermusical am Sonntag, 11. November 2012, um 14.30 Uhr in der Hartwaldhalle in Waiblingen-Hegnach. Präsentiert wird das musikalische Ereignis für Kinder und Erwachsene vom Burgschulchor und den „Happy Kids“ des MGV Hegnach unter der Leitung von Karin Pfisterer, Heinz Kauffeldt und Ute Treiber. Nach der Veranstaltung sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Der Reinerlös ist für die Kinderchorarbeit bestimmt, die in Kooperation von Burgschule und MGV Hegnach geleistet wird.

## In der Heilig-Geist-Kirche

### Gospel und Pop von „Vocal X“

Zu einem Gospel-Hörgenuss mit „Vocal X“ lädt die Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd am Samstag, 10. November 2012, um 18 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche in den Rinneäckern ein. Unter der musikalischen Leitung von Ruth Bellon gastiert das Ensemble mit Band, welches weit über die Grenzen von Waiblingen hinaus bekannt ist, und unterhält etwa 90 Minuten lang mit Gesangsstücken zwischen Gospel und Pop. In der Pause gibt es Fingerfood und Punsch (Kinderpunsch). Eintritt: fünf Euro (auch an der Abendkasse), Kinder bis zehn Jahre frei. Kartenverkauf: „Konfetti“, Danziger Platz 6; Engel Apotheke Danziger Platz 1; Wäller-Schuhmoden, Blumenstraße 32, ☎ 52826. – Gegründet wurde der Chor als „Relief-Chor“ von Eltern, Lehrern, Interessierten und Freunden der Salier-Realschule in Waiblingen. Im Jahr 2007 löste sich der Chor als „Vocal-X“ von der Schule los. Neben den eigenen Konzerten nimmt der Chor an Gemeinschaftsveranstaltungen teil, und singt unter anderem für den 3-Löwen-Takt.

## Am Samstag im Bürgerzentrum

### Es ist wieder Filmabend!

Der Film- und Videoclub, der 2013 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann, veranstaltet am Samstag, 10. November 2012, im Bürgerzentrum gemeinsam mit der Stadt Waiblingen seinen traditionellen öffentlichen Filmabend. Gezeigt wird das „Stadtjournal Teil 1, Januar bis Juni 2012“, überdies wieder ein interessanter Querschnitt von Arbeiten der Clubmitglieder. Der „Streifen“ wird um 19 Uhr „abgespult“; der Ghibellinensaal wird schon um 18.30 Uhr geöffnet.

Stadtfilmer Peter Beck würdigt die Arbeit des Mai 2012 im Alter von 67 Jahren verstorbenen Leiters des Fachbereichs Kultur und Sport, Manfred Beck, mit einem Extra-Filmbeitrag als Auftakt des Abends. 1975 hatte Beck die Leitung des damaligen Amtes für Schulen, Sport, Kultur übernommen – eine Funktion, die er mehr als 30 Jahre lang mit großer Leidenschaft und Kompetenz ausübte. Zu Routine, Eintönigkeit und Oberflächlichkeit führte das bei Beck dennoch nie – er war geprägt von Gründlichkeit und der Fähigkeit, Projekte als Bereicherung zu empfinden und sich stets für Neues zu öffnen. In diesen mehr als drei Jahrzehnten gestaltete Manfred Beck maßgeblich das kulturelle und sportliche Profil Waiblingens mit und tat viel für die Bildung in der Stadt.

## Und so geht es weiter

Bernd Kupfermaier nähert sich dem Leben und Wirken von Sebastian Kneipp. – Nächstes Jahr feiert der Filmclub Waiblingen sein 50-jähriges Bestehen – Heinz Maurers Film zeigt Rückblick und Aktuelles zugleich: „Filmclub-

## Der Ritter von der traurigen Gestalt kommt ins Bürgerzentrum

### Don Quijote und Sancho Panza

Don Quijote, der Ritter von der traurigen Gestalt, mit seinem Knappen Sancho Panza zählt zweifellos zu den bedeutenden Werken der Weltliteratur und inspirierte auch Maler, Komponisten und Filmemacher. Am Montag, 19. November 2012, zeigt das Theater Lindenhof um 20 Uhr „Don Quijote“ von Heiner Kondschak nach Miguel de Cervantes im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.



Der Gutsbesitzer Alonso Quijada wird aufgrund seiner Liebe zu Ritterromanen zum fahrenden Ritter Don Quijote de la Mancha. Gemeinsam mit Sancho Panza und seinem Pferd Rosinante reist er durch die Lande und beschwört vergangene, längst vergessene glorreiche Zeiten wieder herauf und tritt ein für Recht und Ordnung. Im heldenhaften Kampf gegen Windmühlen, Barbieri und den Zauberer Frestón scheitert er jedoch grandios. Aber er wäre nicht Don Quijote, würde er nicht immer wieder aufstehen und zu neuen Abenteuern aufbrechen. Schließlich möchte er auch seiner großen Liebe Dulcinea von Toboso Ruhm

und Ehre bringen. Als er vom Verlobten seiner Nichte im Kampf besiegt wird, ringt dieser ihm das Versprechen ab, für ein Jahr auf sein Gut zurückzukehren und das Rittertum aufzugeben. Lässt Don Quijote sich darauf ein und somit seinen Traum los? Kehrt er zurück in die Realität? Und wer ist hier eigentlich der Narr? Der Fantast, der seinen Traum lebt oder der Realist, der keine Träume mehr hat?

Die Besucher dürfen sich auf eine schwingvolle, von Livemusik begleitete Aufführung über das „unsterbliche Duo“ freuen.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

## Zehn Jahre „Happy Voices“

### Konzert zum Jubiläum

Der junge Chor des Männergesangsvereins Hegnach „Happy Voices“ begeht sein Zehn-Jahr-Jubiläum am Samstag, 24. November 2012, um 19 Uhr mit einem Konzert im Bürgerzentrum Waiblingen. Unter der Leitung von Anita Sasse präsentiert der Chor schwungvolle Lieder und gefühlvolle Balladen aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren. Eintrittskarten gibt es bei der Buchhandlung Hess und bei den bekannten Vorverkaufsstellen in Hegnach.

## Zugunsten der „Tafel“

### Konzert mit „Carolezmer“

Die Gruppe „Carolezmer“ ist zwar im Remstal heimisch, reist aber musikalisch durch die wild-wehmütige irische Stimmungslandschaft, durchquert mit Leidenschaft keltisch-nordspanische Regionen und erlebt mit den Gästen einen Ausflug in die Welt der Klezmermusik. Am Freitag, 16. November 2012, um 20 Uhr gestalten die „Carolezmer“ ein Benefizkonzert zugunsten der Waiblinger „Tafel“ im Kameralmskeller in der Langen Straße. Der Eintritt ist frei. Nach dem Tafelmotto „Jeder gibt, was er kann“ freut sich die „Tafel“ über eine gut gefüllte Spendenkasse. Saalöffnung ist um 19 Uhr. Für eine kleine Bewirtung ist gesorgt.

Im Namen des Ensembles kommen die beiden musikalischen Bereiche zum Ausdruck, denen sich die Gruppe widmet: Turlough O'Carolan, der legendäre irische Harfenspieler und Komponist, steht für die keltische Musiktradition, die in den am Atlantik liegenden Gebieten Westeuropas von Irland über die Bretagne bis Galizien noch quicklebendig ist. Jiddische Weisen und Klezmerstücke aus dem Osten Europas, aber auch anderen Gegenden der Welt, bilden das zweite Standbein der Gruppe.

Verbindend ist der musikalische Ausdruck unbändiger Lebensfreude gemischt mit Melancholie, Sehnsucht und Hoffnung.

„Carolezmer“ sind: Karl Bickel, Kontrabass; Elisabeth Hartmann, Gesang und Percussion; Martina Käfer, keltische Harfe; Willi Kempf, Akkordeon und Gitarre; Hans-Weert Klopp, Flöten und Uilleann Pipes; Karin Wenger-Schnaible, Flöten und Klarinette; Bernd Miller, Gitarre; Peter Riesle, Violine, Oboe und Concertina.



Die Geschichte um Don Quijote zeigt das Theater Lindenhof am Montag, 19. November 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung. Foto: Becker

## Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

### Lauschen, philosophieren, sich informieren



„Irgendwie anders“ heißt es in den Büchereien in der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor“: am Donnerstag, 8. November 2012, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und

um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 20. November, um 16 Uhr im Marktdreieck.

### Philosophie zum Mitmachen

Die geistreiche Gesprächsrunde für Jung und Alt befasst sich am Donnerstag, 8. November, um 18.30 Uhr mit „Macchiavelli“. Eintritt frei.

### Geschichtenparadies

Spaß am Lesen auf Deutsch und auf Türkisch vermittelt das „Geschichtenparadies“ mit Oya Celep Kindern von vier Jahren an am Freitag, 9. November, um 15.30 Uhr. Eintritt frei. Ein Angebot in Kooperation mit dem Elterncafé.

### „Die Himmelsbraut“

Die Waiblinger Autorin Astrid Fritz liest am Mittwoch, 14. November, um 19.30 Uhr aus ihrem neuen Roman „Die Himmelsbraut“. Sie schildert darin ein bewegendes Frauenschicksal in den Wirren der Reformation, wie sie die Romanfigur in Südbaden um 1520 erlebt. Die Lesung wird in Kooperation mit der Buch-

## Kultur und Information

### Von weinenden Felsen

Bilder, Filme und Berichte zu dem in Ostanatolien gelegenen Ort Dersim zeigt die „Reise zu den weinenden Felsen in Dersim“ am Sonntag, 11. November 2012, um 17 Uhr. Der Internationale Familientreff, unterstützt von Aygül Aras, lädt um 16.30 Uhr ins Kulturhaus Schwanen ein. Kulturell ergänzt wird das Angebot durch Live-Musik, ein Saz-Ensemble und Sängerinnen. Kulinarisch erwartet die Gäste eine Bewirtung mit „Börek“. Der Eintritt ist frei.

handlung Hess angeboten. Karten: im Vorverkauf sechs Euro, Abendkasse acht Euro.

### Kreative „Schreibgespräche“

Autoren, die in ihrer Freizeit Texte, Gedichte und Geschichten verfassen, kommen am Freitag, 16. November, um 17 Uhr zu einem Gedankenaustausch zusammen. Eintritt frei.

### Vortrag zum „digitalen Lesen“

In seinem Vortrag zum „digitalen Lesen“ am Dienstag, 20. November, um 19.30 Uhr informiert Karl Dietz über E-Books, E-Reader, „Onleihe“ & Co. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei.

### Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

- Ortsbüchereien:**
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
  - **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
  - **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
  - **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
  - **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

## Kunstnacht-Party

### Von Nolde inspiriert

Zur Kunstnacht-Party laden die Kunstschule Unteres Remstal und der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ am Freitag, 9. November, von 19 Uhr bis 24 Uhr in die beiden Locations Kunstschule und Galerie Stihl Waiblingen ein. „Nolde feiern“ ist das Motto, wenn zu DJ-Klängen und Getränken jeder Gast zum Künstler werden kann. Inspiriert durch die Werke des Meisters in der derzeitigen Ausstellung „Emil Nolde. Maler-Grafik“ kann in allen Ateliers der Kunstschule in der Weingärtner Vorstadt gearbeitet werden, junge Kunstexperten beantworten Fragen. Eintritt: fünf Euro. Der Jugendgemeinderat unterstützt die Veranstaltung.



## Michaelskirche Waiblingen

### Sterbehilfe in der Diskussion

„Exit – Sterbehilfe in der Diskussion.“ Dazu lädt die Evangelische Gesamtkirchengemeinde am Sonntag, 18. November 2012, in der Reihe „Kirche um Sieben“ um 19 Uhr in die Michaelskirche ein. Referent ist Dr. Günter Renz von der Evangelischen Akademie Bad Boll, wo er Experte für Medizinethik ist. Als Ethiker kennt er die aktuelle Debatte genau, als langjähriger Gemeindepfarrer und psychologischer Berater hat er erfahren, was Menschen am Lebensende umtreibt. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema wird in Harfenmusik gebettet: Tobias Southcott, der heute in Schwäbisch Hall wohnt, aber im Remstal kein Unbekannter ist, gestaltet den Abend musikalisch.

Viele Menschen haben Angst vor einem Lebensende, das sie als unwürdig empfinden: sie möchten nicht, dass ihr Leben durch Apparate unnötig verlängert wird. Sie sorgen sich darum, dass sie demenziell erkranken könnten und nicht mehr in der Lage wären, selbst zu bestimmen. Schwer an Krebs erkrankte Menschen fürchten ein qualvolles Sterben. Was spricht für, was gegen einen selbstgewählten Tod? Und wie soll unsere Gesellschaft, damit verantwortungsvoll umgehen?

Nach dem Gottesdienst ist bei Wein, Brot und Käse Zeit für Gespräche.

### Bachs „h-Moll-Messe“

Die „h-Moll-Messe“ von Johann Sebastian Bach erklingt am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. November, jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche. Karten für die Aufführung gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt in der Scheuergasse 4 und bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck.

## Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum Waiblingen

### „Die Weltenbummler“ des Spielclubs

Der Spielclub „Die Bühnenbande“ ist am Freitag, 9. November 2012, um 17 Uhr mit seiner Abschlusspräsentation „Der kleine Weltenbummler“ innerhalb der Reihe „Junges Büze“ im Welfensaal des Bürgerzentrums.

Sie sehen anders aus. Sie verhalten sich anders. Sie essen andere Dinge. Sie sprechen eine andere Sprache. Sie, das sind Menschen, die nicht wie wir sind. Die 13 Kinder des Spielclubs im Alter von sechs bis neun Jahren und mit acht verschiedenen kulturellen Hintergründen haben sich genau mit diesen kulturellen Unterschieden auseinandergesetzt. Wo treten sie auf und wie wirken sie sich aus? Sie haben dazu kleine Geschichten gefunden, in denen das Fremde zum Stein des Anstoßes wird, bei denen sich aber auch die Frage aufwirft, wie erstrebenswert es wirklich ist, wenn alle Menschen gleich wären. Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind dazu eingeladen, in die Welt der Unterschiede einzutauchen.

In der Reihe „Junges Büze“ wurde im Frühjahr 2011 der Spielclub, eine Theatergruppe für Kinder, gegründet. Im Jahr 2012 fand „Die Bühnenbande“ ihre Fortsetzung: Kinder zwischen sechs und neun Jahren probieren sich selbst als Schauspieler aus. Ausgangspunkt für das Theaterspiel der Mädchen und Buben sind ihre Erfahrungen und ihre eigene Lebenswelt. Gemeinsam mit zwei Theaterpädagoginnen der Württembergischen Landesbühne Esslingen entwickelt die Gruppe Antworten auf die Fragen: was wollen wir auf der Bühne erzählen? In was oder wen wollen wir uns verwandeln?

Rasch anmelden!

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung im Abo-Büro wird gebeten: ☎ 07151 2001-22, E-Mail an [abo-buero@waiblingen.de](mailto:abo-buero@waiblingen.de).

Der Spielclub wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Mit seiner Abschlussveranstaltung für die Saison 2012 ist der „Spielclub“ am Freitag, 9. November, um 17 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: Abteilung Kultur

**Filmclub Waiblingen e.V.**

**Wir laden ein zum**

## Öffentlichen Filmabend

**am Samstag 10. November 2012 um 19:00 Uhr**  
**Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal**

Eintritt frei!

**Zum Gedenken an Manfred Beck**  
 Erinnerungen an den Waiblinger Kulturamtsleiter von Peter Beck

**Sebastian Kneipp, sein Leben, sein Wirken**  
 Ein Reisefilm von Gisela und Bernd Kupfermaier

**Filmclubgeschichte und Rems ohne Wasser**  
 Ungewohnte Bilder von Waiblingen gezeigt von Heinz Maurer

**Auf der Seidenstraße**  
 Eine Reise in den Fernen Osten mit Hans-Günther Schenk

**Pause**

**Das Boot**  
 Ein Gemeinschaftsfilm des Filmclubs gedreht am Bodensee 1989

**Stadtjournal Teil 1 Januar – Juni 2012**  
 Ereignisse in Waiblingen

- „Neue Realitäten“ in der Stihl Galerie
- „Lust auf Kochen“ AOK Kochshow
- Remspuzete in Hohenacker
- „48 h für die Nachhaltigkeit“  
 Baumpflanzaktion der Friedensschule Neustadt
- Energiespaziergang mit Umweltminister Franz Untersteller
- Bronzegießen in der Kunstschule
- Aktzeichnen für Erwachsene in der Kunstschule
- Neuer Spielplatz im Rötspark
- 38. Altstadtfeieröffnung mit Stauferspektakel und Chaosnacht  
 mit P. Beck, G. Habermann, H. Schnabel, K. Zauser

**Winter in Korb**  
 Ergebnis einer Clubaufgabe von Karla Winkler

**Waiblingen im Winter**  
 Ergebnis einer Clubaufgabe von Horst Schnabel

**Museum der Stadt Waiblingen**  
 Heinz Maurer zeigt wie das heutige Stadtmuseum entstand

**Minutenfilm**



**WAIBLINGER  
WOCHENMARKT**  
Mittwochs 7 bis 13 Uhr  
und samstags 7 bis 14 Uhr,  
Marktplatz, Kurze und  
Lange Straße

## Herbstputz des Betriebshofs läuft auf vollen Touren

### Laub rasch entsorgen

Straßen und Gehwege müssen im Herbst so schnell wie möglich vom Laub befreit werden, um die Sicherheit des Verkehrs zu gewährleisten. Für den Betriebshof der Stadt Waiblingen hat die Laubentsorgung derzeit oberste Priorität. „Nasses Laub ist rutschig und kann zu Unfällen im Straßenverkehr führen, deshalb greifen die städtischen Mitarbeiter zum Besen oder Blasergerät“, erklärt der stellvertretende Betriebshofleiter Christian Friebe, denn feuchtes Laub ist schwerer; der Aufwand bei der Straßenreinigung ist dadurch größer.

Die großen Mengen Laub müssen nicht nur eingesammelt, sondern auch abtransportiert und verwertet werden. Die Herbstzeit sei eine sehr arbeitsintensive Zeit für die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofs, betont Friebe. Oft müssten Überstunden geleistet werden. Um den Beschäftigten einen Ausgleich für die Mehrarbeit zu ermöglichen, wurden Arbeitszeiträume eingerichtet. In Zeiten mit geringem Arbeitsaufkommen wie im Sommer oder Frühling seien dann flexiblere Arbeitszeiten möglich. Aber auch die Waiblinger Bürger sind für die Laubentsorgung verantwortlich. Hausbesitzer sind laut Satzung verpflichtet, den Gehweg vor ihrem Grundstück vom Laub

zu befreien, damit keine Unfallgefahr entsteht. Dabei ist es gleichgültig, woher das Laub stammt: auch Blätter von städtischen Bäumen müssen von den Bürgern entsorgt werden.

Das Laub ist jedoch nicht nur lästiger Abfall, sondern wertvoller Dünger: Gartenbesitzer können die Blätter zusammen mit anderen Bioabfällen zu Kompost umwandeln, der als ausgezeichnete und natürlicher Bodenverbesserer den biologischen Nährstoffkreislauf schließt und gleichzeitig die Bodenqualität nachhaltig verbessert. Außerdem bieten Laubhaufen auf dem eigenen Grundstück wichtige Überwinterungsplätze für Igel und andere nützliche Tiere.

## Remstal-Clique für 2013

### Gesichter stehen fest

Nur knapp haben „Die Sechs aus Waiblingen“ ihr Ziel verfehlt, die Remstal-Clique 2013 zu werden und damit für die Veranstaltung „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“ zu werben. 35 Prozent der vergebenen Online-Stimmen konnten sie auf sich vereinen, 36 Prozent bekamen die „Fünf engagierten Frauen aus Remshalden“. Sie werden Plakate, Broschüren, Anzeigen und das Internet zieren.

## Für das Jahr 2013

### Lohnsteuer-Freibeträge beantragen

Die erste elektronische Lohnabrechnung startet am 1. Januar 2013. Deshalb müssen die Freibeträge für 2013 bis zum Jahresende 2012 neu beantragt werden, denn sonst besteht die Gefahr, netto weniger in der Lohnkassette zu haben als bisher. Unter dem Namen „ELSTAM“ (für „Elektronische Lohnsteuerabzugs-Merkmal“) werden künftig alle Daten für den Lohnsteuerabzug zwischen Finanzämtern, Unternehmen und Arbeitnehmern elektronisch übermittelt. Bis 2010 wies die Papier-Lohnsteuerkarte die für den Lohnsteuerabzug im jeweiligen Jahr relevanten Daten aus. Die Freibeträge waren jährlich neu einzutragen. Für die Jahre 2011 und 2012 galt eine Übergangsregelung. Im Hinblick auf die Einführung des neuen elektronischen Verfahrens wurden keine Papier-Lohnsteuerkarten mehr ausgegeben. Danach haben in den letzten zwei Jahren ausnahmsweise die Freibeträge ohne Antrag im

Folgejahr weitergegolten. Durch diese Übergangsregelung ist die bisherige Praxis in Vergessenheit geraten. Wer Freibeträge berücksichtigen lassen möchte, beispielsweise als Berufspendler, kann bei seinem zuständigen Wohnsitzfinanzamt den entsprechenden Antrag stellen. Zur Vermeidung langer Wartezeiten im Finanzamt wird der Postweg empfohlen. Ein Vordruck ist im Internet auf der Seite [www.formulare-bfiv.de](http://www.formulare-bfiv.de) zu finden sowie im Finanzamt erhältlich. Bei demjenigen, der jetzt keinen Freibetrag beantragt, ist die zuviel einbehaltene Lohnsteuer nicht endgültig verloren. Die Aufwendungen können auch mit der Einkommensteuererklärung oder dem Lohnsteuer-Jahresausgleich geltend gemacht werden. Allerdings steht dann dieses Geld den Steuerbürgerinnen und Steuerbürgern erst später zur Verfügung. Informationen auch im Internet: [www.elster.de](http://www.elster.de).

## Bauarbeiten in Waiblingen

### Teilweise Vollsperrung im Bereich „Rank“

In Neustadt werden noch etwa vier Wochen lang verschiedene Abschnitte an der Neustädter Hauptstraße, Bereich Rank – zwischen der Einnündung Alte Waiblinger Straße und Froeschgasse – gesperrt. Begonnen wurde im Bereich der Alten Waiblinger Straße, die Arbeiten setzen sich in drei etwa zweiwöchigen

Bauphasen in Richtung Froeschgasse fort. Wegen der Vollsperrung ist eine Zufahrt zu den privaten Grundstücken nicht möglich, dort geparkte Fahrzeuge sollten für den Bedarfsfall rechtzeitig andernorts abgestellt werden.

Auch die Zufahrt über den Rank zum Werk der Firma Stahl ist nicht möglich, die Parkplätze sind ausschließlich über die Badstraße zu erreichen.

## Seniorenrat der Stadt Waiblingen informiert

### Patientenverfügungen für den Fall des Falles



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

### Beratungsangebote auch in den Ortschaften und in Stadtteilen

Folgende Termine gelten noch in diesem Jahr: • In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 26. November.

Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden ebenfalls jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten:

- in Neustadt am 15. November im Rathaus.
- Im „Infocentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 13. Dezember, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.
- Auf der Korber Höhe im „Forum Nord“ berät Helga Graubaum am Donnerstag, 13. Dezember, von 14 Uhr an. Anmeldung unter ☎ 20533911 erforderlich.

### Seniorenrat im Internet

[www.ssr.waiblingen.de](http://www.ssr.waiblingen.de) und [www.stadtseniorenrat.de](http://www.stadtseniorenrat.de). Dort finden Interessierte auch auf die seit 2008 eingerichtete Telefonkette.

### Auflösung des Bilderrätsels in „gestern – heute – morgen“

Die Leser des Magazins „gestern – heute – morgen“ warten sicherlich schon gespannt auf die Auflösung des Bilderrätsels in der Ausgabe 20. Nur ein Teilnehmer hat tatsächlich alle Bilder richtig zugeordnet. Das Redaktionsteam wird dennoch, wie versprochen, zehn Gewinner auslosen. Bis Ende November erhalten alle Einsender, knapp 30 haben sich beteiligt, das Ergebnis schriftlich zugestellt.

### Und so sieht die Auflösung aus:

Nr. 1 = H. Graubaum, Nr. 2 = W. Bruckner, Nr. 3 = F. Hopf, Nr. 4 = E. H. Köhler, Nr. 5 = H. Rosler, Nr. 6 = H. Botzenhart, Nr. 7 = U. Hauser, Nr. 8 = G. Metzler, Nr. 9 = M.-L. Raiser, Nr. 10 = R. Deike, Nr. 11 = H. Ahlborn, Nr. 12 = E. Tinkl.

## Amtliche



## Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen hat im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, zum nächstmöglichen Termin mehrere Stellen zu besetzen als

### Sozialpädagoge/ Sozialpädagogin

• für die Jugendsozialarbeit am Salier-Schulzentrum mit einem Beschäftigungsumfang von 75 Prozent, davon 25 Prozent unbefristet und 50 Prozent zunächst befristet als Elternzeitvertretung bis Januar 2014

• für die Leitung des Jugendtreffs in Hohenacker mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent, unbefristet

• für die Schulsozialarbeit an der Realschule im Staufer-Schulzentrum mit einem Beschäftigungsumfang von 30 Prozent, zunächst befristet über die Dauer des Mutterschutzes und ggf. anschließender Elternzeit

Eine Kombination der Stellen Schulsozialarbeit und Leitung Jugendtreff Hohenacker (zusammen 80 Prozent) ist möglich.

Das Aufgabengebiet in der Jugendsozialarbeit umfasst freizeit- und sozialpädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler der Grund- und Werkrealschule. Dabei sind 25 Prozent im Bereich der Schulsozialarbeit und 50 Prozent in der Freizeitpädagogik, vorwiegend in den Nachmittagsstunden der Ganztagschule, angesiedelt. Damit verbunden ist die Koordination und Gestaltung des Programmangebots am Nachmittag auch in Zusammenarbeit mit externen Anbietern sowie die Anleitung von Hilfskräften.

Der Jugendtreff in Hohenacker besteht aus einem „Offenen Bereich“ (Cafeteria) und Nebenräumen. Im Vordergrund der Konzeption steht ein konsumzwangloser Freundestreff mit verschiedenen Spielmöglichkeiten (Kicker, Billard, etc.) und einzelnen kleineren Veranstaltungen. Ein Teenienachmittag (für Zehn- bis 13-Jährige) ist inzwischen Standard in allen Jugendtreffs der Kinder- und Jugendförderung.

Für die Einrichtung steht eine FSJ/BFD-Stelle zur Verfügung. Die Aufgaben der Jugendtreffleitung sind außer der Organisation des Betriebs Betreuungs- und Beratungsangebote.

Zu den Aufgaben im Bereich der Schulsozialarbeit gehören sozialpädagogische Angebote, Einzelfallhilfe, soziale Gruppenarbeit, sozialpädagogische Beratung in der Unterrichts- und Schulorganisation, die Kooperation mit Behörden und Einrichtungen sowie umfeldorientierte Netzungen.

Wir setzen ein abgeschlossenes sozialpädagogisches Studium voraus und wünschen uns jeweils eine Persönlichkeit, die über ein hohes Maß an Initiative, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Flexibilität verfügt. Berufliche Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und interkulturelle Kompetenz sind von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt jeweils nach Entgeltgruppe 5 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum 19. November 2012 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Weil (Abteilung Kinder- und Jugendförderung) unter ☎ 07151 5001-392 oder bei Frau Golombek (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-285.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

### Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2012 zu beachten:

„Volkstrauertag“, 18. November: Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Totengedenktag, 25. November, ist der Betrieb von Spielgeräten verboten, die in Gaststätten aufgestellt sind. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

### Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2012 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2012
- die vierte Gewerbesteuvorauszahlungsrates für das Jahr 2012

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2011 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbefehl.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf unten folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

- Kreissparkasse Waiblingen Konto-Nr.: 201 658, BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G. Konto-Nr.: 403 010 004, BLZ 600 901 00

Waiblingen, 31. Oktober 2012  
Fachbereich Finanzen

### Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2012 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an Sonn- und Feiertage für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Solche Verkaufsstellen dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Volkstrauertag“, 18. November; „Totengedenktag“, 25. November; und 2. Dezember, „1. Advent“.

Waiblingen, im November 2012  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen

### Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen für

### pädagogische Fachkräfte

(Erzieher/-innen, Kinderpfleger/-innen oder sonstige pädagogische Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung)

in unseren Kindertageseinrichtungen mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 30 Prozent und 100 Prozent zu besetzen. Die Einstellung erfolgt in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis.

Wir betreten in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt und arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten regelmäßige Fortbildungen und stellen pädagogische und heilpädagogische Fachbegleitung in der Arbeit zur Verfügung.

Sie haben die Möglichkeit, sich im Qualitätsprozess und in verschiedenen Projekten oder mit Ihrem speziellen Fachthema einzubringen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 6 TVöD. Zusätzlich wird eine Arbeitsmarktzulage gewährt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Schwierz oder Frau Frischling, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ☎ 5001-315 oder -312.

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage.

[www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.staufer-kurier.eu](http://www.staufer-kurier.eu) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu)).

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## Das Ein-Zonen-Vierer-Ticket und das „14-Uhr-Junior-Ticket“

### Noch mehr Verkaufsstellen

Das Ein-Zonen-Vierer-Ticket für die Fahrt mit dem Bus durch das gesamte Stadtgebiet erhalten Erwachsene für 5,50 Euro statt für 7,90 Euro in folgenden Vorverkaufsstellen:

- in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr),
- bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt (Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr).

### Weitere Verkaufsstellen

- Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2 (Korber Höhe): Montag von 13 Uhr bis 15 Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- Infocentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.

### Verkaufszeiten bei den Ortschaftsverwaltungen

Beinstein: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen;

Bittenfeld: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen;

Hegnach: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von

14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen;

Hohenacker: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen;

Neustadt: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen).

Pro Waiblinger Bürger können höchstens zehn Tickets ausgegeben werden.

### „14-Uhr-Junior-Ticket“ für 8,80 Euro

Kindern gewährt die Stadt künftig einen Zuschuss auf das „14-Uhr-Junior-Ticket“: statt 18,80 Euro kostet es noch 8,80 Euro. Der Zuschuss in Höhe von zehn Euro wird rückwirkend auf die abgelaufene Wertmarke bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt bar ausgezahlt.

Das „14-Uhr-Junior-Monatsticket“ wird an Jugendliche unter 21 Jahren ausgegeben und gilt Montag bis Freitag von 14 Uhr bis Betriebsschluss einschließlich Nachtbus. In den Schulferien von 9 Uhr an sowie samstags, sonntags, feiertags ganztägig. Erhältlich sind die Wertmarken in SSB-Kundenzentrum, DB-Reisezentren, DB-Agenturen mit VVS-Lizenz, betriebseigenen Verkaufsstellen der regionalen Verkehrsunternehmen und im Abonnement.



## Kommunales Kino im Traumpalast

### „Das Cabinet des Dr. Caligari“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 21. November 2012, um 20 Uhr den Film „Das Cabinet des Dr.

Caligari“, ein Schwarzweiß-Stummfilm aus dem Jahr 1920. Der expressionistische Stummfilmklassiker gilt als ein Meilenstein der Filmgeschichte und erzählt die Geschichte des wahnsinnigen Dr. Caligari, der mit Hilfe des Sonnambulen (Schlafwandler) Cesare eine kleine norddeutsche Stadt in Angst und Schrecken versetzt.

Dauer: 71 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an. Informationen im Internet: [www.transitfilm.de](http://www.transitfilm.de). Der Film ist Bestandteil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Emil Nolde. Maler-Grafik“, die noch bis 6. Januar 2013 in der Galerie zu sehen ist. Nina Pfeiffer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Galerie Stihl Waiblingen, gibt eine Einführung in den Film, der von expressionistischer Malerei stark beeinflusst wurde. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 07151 959280.

## SWR4 sucht besten Chor des Landes

### Konzert-Übertragung als Belohnung

Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg sucht beim „SWR4 Chorduell“ über drei Runden wieder die besten Stimmen des Landes. Erwachsenen-Chöre aus Baden-Württemberg mit maximal 35 Mitgliedern sind deshalb aufgefordert, sich bis Donnerstag, 31. Januar 2013, mit einer schriftlichen Vorstellung und einer Hörprobe in den Formaten Video-, CD-Mitschnitt oder MP3-File im Internet unter [SWR4.de/Chorduell](http://SWR4.de/Chorduell) oder per Post an SWR4 Baden-Württemberg, Chorduell, 70150 Stuttgart, zu bewerben. Die vier Chöre, die es ins Finale schaffen, treten beim SWR-Sommerfestival vor großem Publikum auf. Der Siegerchor wird mit einer Konzert-Übertragung in SWR4 Baden-Württemberg belohnt. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter ☎ 01803/929-444.

## Verheißungsvoll: Der Richling-Code

„Der Richling-Code“ heißt die neue Richling-Show, die auch nach Waiblingen kommt. Der Vorverkauf für den Kabarettabend am Samstag, 2. Februar 2013, im Bürgerzentrum hat, so teilt die Kulturabteilung der Stadt mit, begonnen. Es geht diesmal um unser aller reales Leben und sein virtuelles, vielfach verschlüsseltes Abbild, das sich aus vielen Daten-Pixeln zusammensetzt. Sie sind ebenso Thema des brandaktuellen Programms wie Gentechnik, Umwelt-Desaster, Bankenkrise und das gesamte Führungspersonal des Deutschland-Konzerns. Niemand aus Politik und Show wird verschont bleiben, verspricht Richling. Regie führt der Autor und SWR-Moderator Günter Verdin. Richling, der von vielen Kritikern als der beste Parodist der deutschen Kabarettzene gefeiert wird, bringt seine jüngsten Beobachtungen wie immer in literarisch anspruchsvoller Form.

Foto: Kroetz

## „Waiblinger Nachtgeschichten“ am Samstag

### Ein theatralischer Spaziergang

Die „Waiblinger Nachtgeschichten“ sind ein Novum im Kulturleben der Stadt. Bei einem nächtlichen Spaziergang am Samstag, 10. November 2012, um 20 Uhr zu markanten Plätzen und durch geheimnisvolle Gassen inmitten der Altstadt treffen die Besucher an sechs verschiedenen Orten auf Personen und Ereignisse aus der Waiblinger Stadtgeschichte längst vergangener Tage. Die kurzweiligen und humorvollen Geschichten sind historisch belegt.

Sie stammen aus der Feder des Stuttgarter Autors und Regisseurs Johannes Soppa, der auch für die Inszenierung verantwortlich zeichnet und bereits im Jahr 2005 mit seinem „Schillerpfad“ in Waiblingen-Neustadt für große Begeisterung sorgte. Es sind sechs Minidramen entstanden, in denen die Nöte, Freuden, Ansichten und Lebensgefühle der Menschen im 16. und 17. Jahrhundert gleichsam wieder aufleben. Die eigens für die „Waiblinger Nachtgeschichten“ gefertigten Figuren und Requisiten (unser Bild) stammen aus der Werkstatt von Veit Utz Bross, die dazugehörigen Kostüme schneiderte Sibylle Bross. Der bekannte Waiblinger Puppenspieler haucht nicht nur seinen Lieblingen Leben ein, sondern spielt höchst selbst einen Henker. Seine Partnerin ist Ursula Haberl, die nicht nur als „Packesel“ schimpfend und naseweis für zusätzliche



Kurzweil und Würze sorgt.

Wenn nach gut anderthalb Stunden die Zuschauer im „Theater unterm Regenbogen“ angekommen sind, gibt es einen „Waiblinger Marsch“ (wie „Gaisburger Marsch“), der im Eintrittspreis inbegriffen ist; auch etwas zu trinken wird zu bekommen sein. Treff- und Ausgangspunkt ist das „Theater unterm Regenbogen“ am Marktplatz, Lange Straße 32.

Das Theater ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung. Der Eintrittspreis beträgt 26 Euro (inklusive „Waiblinger Marsch“). Karten im Vorverkauf gibt es unter ☎ 905539, sowie in der Buchhandlung Hess und bei der Tourist-Information. Nähere Informationen sind im Internet auf der Seite [www.veit-utz-bross.de](http://www.veit-utz-bross.de) einzusehen.

## Hinauf auf den Hochwachturm

### Schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

## Angebot der WTM

### Verlockende Ver-Führungen vermitteln Geschichte



Die Stadtführer des Heimatvereins und der WTM stellen regelmäßig ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen zusammen.

**10. November:** „Fachwerk und Neidköpfe“, 6,50 Euro pro Person, Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt: 14 Uhr, Brunnen am Bürgerzentrum.

**10. November:** „Waiblinger Nachtgeschichten“, 26 Euro inklusive „Waiblinger Marsch“, Treffpunkt: 20 Uhr, Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32 (lesen Sie mehr in unserem Bericht „Ein theatralischer Spaziergang“ auf dieser Seite).

**17. November:** „Industrialisierung“, 6,50 Euro pro Person (Kinder von sechs Jahren an), Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt: 10 Uhr, Michaelskirche.

**17. November:** „Greta und Christiane“, 5 Euro pro Person, Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt: 15 Uhr, Michaelskirche.

**Erkundungen auf eigene Faust**  
Die Altstadt mit ihren schmucken Fachwerkhäusern erkunden Besucher auch gern auf eigene Faust. Der „Altstadtrundgang“ ist dafür ideal: auf einem übersichtlichen Plan, auf dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet sind, können sich Spaziergänger orientieren. Kurze Texte und Bilder zu wichtigen Gebäuden vermitteln Wissenswertes zur Entstehung oder über frühere Nutzung. Ein prägnanter Abriss über die Stadtgeschichte ergänzt den Prospekt – kostenlos in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich.

## Tourist-Information

### Samstags länger offen

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist samstags länger offen: von 9 Uhr bis 14 Uhr sind die Mitarbeiterinnen des i-Punkts dann für die Kunden da und informieren über die Stadt und ihr Angebot.



**Kartenvorverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

## Bobby's live im Schwanen

„Dr. Mabluess And The Detail Horns“ sind in der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ am Samstag, 10. November 2012, um 20.30 Uhr in der Stadt. Der Doktor hat wilde Bläser und den Blues, er hat Soul und Seele. Dr. Mabluess hat neun Gesichter und verbreitet, überall wo er auftritt, gute Laune. Die Musiker vom Bläser-satz geben kräftig Schub, die Rhythmusgruppe groovt, die Gitarren kratzen heftig Rock und Blues, während Sänger Gaz einfach Stimme hat: hart und rau, erinnert sie manchmal ein bisschen an Joe Cocker oder Steve Marriott und treibt einem die Gänsehaut auf den Rücken.



Und bei der Show der Bluesdoktoren geht es manchmal heftig zu: da stochern die Bläser gefährlich mit ihren Instrumenten in der Luft und toben auf der Bühne herum. Da gibt es comedyreife Einlagen von Mr. Henry Henry, dem Trompeter. Da werden die Zuschauer vom „größten“ Bassisten Süddeutschlands un-nachahmlich durch das Programm geführt und die Lachmuskeln des Publikums und oft auch die der Doktoren selbst strapaziert.

Eintritt: im Vorverkauf 14 Euro, Abendkasse 17 Euro. Karten gibt es in der Touristinfo, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und in der Kulturbar Luna, ☎ 986971, von 18 Uhr an.

## Zehn Jahre Fotogruppe Schwanen

Die Fotogruppe des Schwanen feiert Jubiläum: am Samstag, 17. November, laden die Künstlerinnen und Künstler von 19 Uhr an zur Vernissage und dem anschließenden Fest aus Anlass „zehn Jahre Fotogruppe Schwanen“ ein. Eine große Fotoausstellung im Saal und in den Foyers des Schwanen erwartet die Gäste, gezeigt werden Bilder aus dem Fundus der vielfältigen fotografischen Arbeiten der Mitglieder der Fotogruppe. 25 Fotografen zeigen ihre Werke in digitalen Bildershow und in einer klassischen Fotoausstellung. Die kreative Vielfalt der Fotografen zeigt ihr Spiegelbild bewusst nicht auf ein bestimmtes Thema fokussiert und möchte den Besucher zum Sehen, Nachdenken und

Diskutieren anregen. Eintritt: frei.

Die Ausstellung ist bis 20. Dezember zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

## Open Stage!

Es ist wieder soweit, der Mittwoch, 21. November, ist der dritte Mittwoch im Monat und es heißt wieder „open stage!“. Von 20 Uhr an präsentieren sich Neulinge und Profis auf der Bühne der Luna-Bar. Der Musiker und Entertainer Christian Langer von den „Fünf“ moderiert. Anmeldung und Informationen: [openstage-schwanen@gmx.de](mailto:openstage-schwanen@gmx.de).

## Tanzen im Schwanen

### Tango für jeden Geschmack

„Ganchos à la Mohammad“ heißt der Tango-Workshop am Samstag, 17. November, um 19 Uhr. – „Milonga Lunes Especial“ am Montag, 19. November, um 20.30 Uhr. Anmeldung unter ☎ 0711 2625378, E-Mail: [r.fischinger@gmx.net](mailto:r.fischinger@gmx.net).

## Salsa beim Tanzabend

„Salsa Practica und Kizomba“ werden am Mittwoch, 21. November, um 20 Uhr nach einer kleinen „Schrittschule“ getanzt. Eintritt frei.

## In der Galerie Stihl Waiblingen bis 6. Januar 2013 zu sehen: „Emil Nolde – Maler-Grafik“

### Kunst: vermittelt, geschaut, gefeiert und genossen



Eine Auswahl des druckgrafischen Werks Emil Noldes (1867 bis 1956), zu dem mehr als 500 Radierungen, Holzschnitte und Lithografien gehören, ist in der Galerie Stihl Waiblingen unter dem Titel „Emil Nolde. Maler-Grafik“ zu sehen. Fast 100 Exponate des Expressionisten Nolde hielten mit Unterstützung der Stiftung „Seebüll Ada und Emil Nolde“ Einzug in Waiblingen. Die Druckgrafik des Künstlers, von 1905 an innerhalb von 20 Jahren entstanden, gilt als eigenständiges, künstlerisch individuelles Werk, das eng mit der Malerei verbunden ist.

## Öffnungszeiten

Bis 6. Januar 2013 zu folgenden Zeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 6. Januar, um 17 Uhr. Die Galerie ist am 24., am 25. und am 31. Dezember sowie am 1. Januar 2013 geschlossen.

## Eintrittspreise

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder sowie Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren frei; freier Eintritt ebenso für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland und Inhaber des Museums-Passes (erhältlich in der Galerie, gültig für ein Jahr in 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz, Kosten: eine Person und fünf Kinder jünger als 18

Jahre, 76 Euro, entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro; Informationen im Internet: [www.museumspass.com](http://www.museumspass.com). Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an.

## Begleitveranstaltungen

Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt üblicherweise zur Teilnahme an der Begleitveranstaltung. Veranstaltungsort ist, wenn nichts anderes genannt wird, die Galerie. Literaturliste rund ums Thema „Expressionismus“: auf der Seite der Stadtbücherei, [www.stadtbuecherei.waiblingen.de](http://www.stadtbuecherei.waiblingen.de).

- Kunst.komm: „Kunstnacht-Party“ am Freitag, 9. November, von 19 Uhr bis 24 Uhr. Das Duo „Common Sense People“ sorgt für guten Klang, wenn sich die Gäste bei einem Glas zur Kunst austauschen und kreativ werden: junge Kunstexperten stehen den Besuchern der Galerie zur Seite; die Kunstschule lädt dazu ein, aktiv zu werden. Gebühr: fünf Euro. Kooperationsveranstaltung des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ und der Kunstschule Unteres Remstal.

- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 14. November, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Nach der Führung durch die Ausstellung kommen die Teilnehmer im Café zusammen und tauschen sich aus. Gebühr: 20 Euro, Anmeldung erforderlich.

- „Malen ist Malen. Emil Noldes Bildwelten“ – Vortrag von Prof. Dr. Tilman Osterwald, freischaffender Kurator und Autor, am Donnerstag, 22. November, um 20 Uhr.

- „Schüler führen Kinder“ am Samstag, 24. November, um 14 Uhr für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren. Gebührenfrei, Anmeldung erforderlich.

- Filme: „Träume am Meer – Der Maler Emil Nolde“ am Dienstag, 13. November, um 19 Uhr in der Galerie.

- „Das Cabinet des Dr. Caligari“, Drama von 1920, frei von zwölf Jahren an am Mittwoch, 21. November, um 20 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: fünf Euro. Nina Pfeiffer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Galerie, führt in das Thema ein.

## Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schularten sowie Führungen, Kurse und Projekte an. Die Termine werden individuell vereinbart. Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de). Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule Unteres Remstal unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: [kunstschule@waiblingen.de](mailto:kunstschule@waiblingen.de), Internet [www.kunstschule-remstal.de](http://www.kunstschule-remstal.de).

- „Schwarzschnitten“, Kinder von sieben Jahren an stellen am Samstag, 17. November, um 14.30 Uhr Silhouetten her und fügen diese nach den Vorbildern Noldes zusammen. Gebühr: 15 Euro.

- „Nolde bunt“ – Jugendliche und Erwachsene malen am Sonntag, 18. November, von 12 Uhr bis 18 Uhr wie Nolde. Gebühr: 38 Euro.

## Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr

- Abendführungen: am Donnerstag, 15. November, und am Donnerstag, 13. Dezember, um 18.30 Uhr.

- Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren, sonntags um 16 Uhr: am 18. November und am 9. Dezember.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de).

## Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen sind gebührenfrei. Führung Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei.

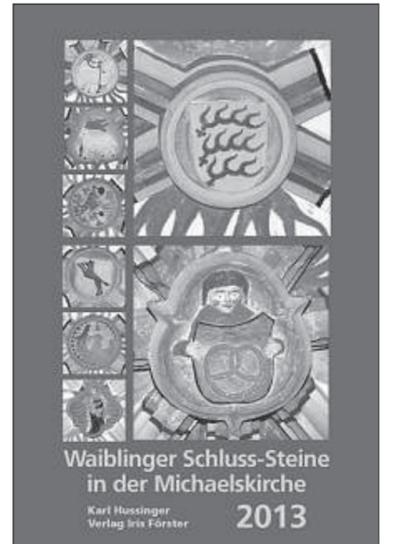
Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

## Informationsmaterial

In der Galerie sind Publikationen, Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. An der Kasse gibt es Anmeldeformulare zu Führungen und Workshops. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten gibt es folgende Kontakt-Möglichkeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de). – Eine Broschüre zum Haus liegt in englischer und deutscher Sprache vor. Den Newsletter der Galerie gibt es unter [www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter).

## Im Anschluss: Mode aus Papier

Papier kennt zahlreiche Einsatzgebiete, auch in der Mode. Von 26. Januar bis 21. April 2013



## Präzis: Kalenderblätter

Farbenprächtige Familienwappen, Heiligenfiguren oder die Zunftzeichen der Reichen und Mächtigen, wie sie in der Waiblinger Michaelskirche zu sehen sind, sind nun als Kalender im Format 30 mal 42 Zentimeter zu haben. Zwölf Kalenderblätter zeigen je zwei Schlusssteine, die sich thematisch ergänzen. Außerdem wird die Bedeutung der steinernen Pracht in ergänzenden Texten erläutert. Im Kalender sind die Abbildungen so präzise und groß, dass man zahlreiche Details erkennen kann, besser als es in der Kirche möglich wäre. Fotos und Texte stammen von Karl Hussinger. Der Kalender kostet 15 Euro und ist an folgenden Stellen erhältlich: in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, sowie beim Verlag Iris Förster über das Internet, [www.verlag-iris-foerster.de](http://www.verlag-iris-foerster.de).

## Ausstellungen, Galerien

**Galerie Stihl Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 12. „Emil Nolde. Maler-Grafik“ bis 6. Januar 2013. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzte Führung: 6. Januar, 17 Uhr. – Zur längerfristigen Planung: geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar 2013; die Ausstellung kann jedoch am Zweiten Weihnachtstag und an „Heilige Drei Könige“ angeschaut werden.

**Kulturhaus Schwanen** – Winnender Straße 4. „Tatort Gegenwart“, Ausstellung in der Veranstaltungsreihe „Bunt statt Braun“; der gemeinsame Informationsstand der Polizeidirektion Waiblingen und der Fachstelle Rechtsextremismus des Landratsamts im Foyer des EG und des OG gibt einen Überblick über den „Rechtsextremismus im Rems-Murr-Kreis“. Zu sehen bis 15. November, montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Führungen: ☎ 9205060, E-Mail: [kulturhaus-schwanen@waiblingen.de](mailto:kulturhaus-schwanen@waiblingen.de).

„Zehn Jahre Fotogruppe Schwanen“ – Werke der Fotokünstler sind in einer Jubiläumsschau von Samstag, 17. November, an um 19 Uhr (Vernissage) zu sehen. 25 Fotografen zeigen ihre Werke in digitalen Bildershow und in einer klassischen Fotoausstellung bis 20. Dezember zu folgenden Zeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

**Landratsamt** – Alter Postplatz 10. „Die Neuen II“ – Mitglieder des Verbands Bildender Künstler Württemberg zeigen ihre Werke. Öffnungszeiten bis 16. November: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 6.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr, außer an Feiertagen.

**Volkshochschule Unteres Remstal** – Bürgermühlweg 4. „Civiltà contadina nelle Marche, historische Bilder vom bäuerlichen Leben“, Vernissage der Ausstellung des Vereins italienischer Einwanderer aus den Marken am Freitag, 16. November, um 18 Uhr; Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr.

„Csávozyer Heimatstuben im Beinstener Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist wegen Sanierungsarbeiten im und am Turm derzeit geschlossen.

zeigt die Galerie Stihl Waiblingen „Pap(i)er Fashion. Von den asiatischen Ursprüngen bis zur aktuellen Mode“. Seit Jahrhunderten wird das Material in China und Japan für Kleidungsstücke verwendet, in Europa gibt es seit dem 19. Jahrhundert Ansätze dazu. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit „Atops Contemporary Visual Culture“, Athen, und „Barbian International Enterprises“, London, gezeigt.

## Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: Der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de).

## Café „disegno“

Das Café „disegno“ in der „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet, warme Küche gibt es bis 22 Uhr; montags ist geschlossen.

## Alle Adressen

**Galerie Stihl Waiblingen:** Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: [galerie@waiblingen.de](mailto:galerie@waiblingen.de), Internet [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de).

**Kunstschule Unteres Remstal:** Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de), im Internet auf der Seite: [www.kunstschule-remstal.de](http://www.kunstschule-remstal.de).